



Informatica®
10.2 HotFix 1

Handbuch Neue Funktionen

© Copyright Informatica LLC 2009, 2018

Diese Software und die Dokumentation werden nur im Rahmen eines eigenen Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt, der Beschränkungen für die Verwendung und Weitergabe enthält. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

US-Regierungsrechtprogramme, Software, Datenbanken, zugehörige Dokumentation und technische Daten, die an US-Kunden geliefert werden, sind „kommerzielle Computersoftware“ oder „kommerzielle technische Daten“ gemäß der geltenden Federal Acquisition Regulation und behördenspezifischen ergänzenden Verordnungen. Die Verwendung, Vervielfältigung, Offenlegung, Änderung und Anpassung unterliegt den Beschränkungen und Lizenzbedingungen, die in dem geltenden Regierungsvertrag dargelegt sind, und, soweit dies durch die Bestimmungen des Regierungsvertrags anwendbar ist, den zusätzlichen Rechten, die in FAR 52.227-19, der Lizenz für kommerzielle Computersoftware, dargelegt sind.

Informatica, das Informatica-Logo, Big Data Management, PowerCenter und PowerExchange sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den Vereinigten Staaten von Amerika und zahlreichen anderen Ländern der Welt. Eine aktuelle Liste der Informatica-Marken ist im Internet auf <https://www.informatica.com/trademarks.html> verfügbar. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Teile dieser Software und/oder Dokumentationen unterliegen dem Urheberrecht Dritter. Die erforderlichen Hinweise auf Drittanbieter sind im Lieferumfang des Produkts enthalten.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie Probleme in dieser Dokumentation finden, melden Sie sie uns unter infa_documentation@Informatica.com.

Informatica-Produkte unterliegen einer Gewährleistung gemäß den Geschäftsbedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden. INFORMATICA STELLT DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART ZUR VERFÜGUNG. DIES GILT EINSCHLIESSLICH FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.

Publikationsdatum: 2018-10-05

Inhalt

Einleitung	7
Informatica-Ressourcen.	7
Informatica-Netzwerk.	7
Informatica-Wissensdatenbank.	7
Informatica-Dokumentation.	7
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen.	8
Informatica Velocity.	8
Informatica Marketplace.	8
Globaler Kundensupport von Informatica.	8
 Kapitel 1: Neue Funktionen (10.2 HotFix 1).....	9
Anwendungsdienste.	9
Modellrepository-Dienst.	9
Business Glossary.	10
Glossarobjekte als reinen Text importieren.	10
Befehlszeilenprogramme.	10
infacmd isp-Befehle.	10
infacmd wfs-Befehle.	10
Konnektivität.	11
Verbindungen zu Cloud-Datenbanken.	11
Datentypen.	11
Microsoft SQL Server Datentypen.	11
Installationsprogramm.	11
Docker-Dienstprogramm.	11
Informatica-Umwandlungen.	12
Adress-Validiererumwandlung.	12
Metadata Manager.	16
SAML-Authentifizierung für Metadata Manager.	16
Datenherkunft überspringen bei Metadata Manager-Vorgängen zum Sichern oder Wiederherstellen des Repository.	16
PowerCenter.	16
Pushdown-Optimierung für SAP HANA.	16
Pushdown-Optimierung für Snowflake.	17
PowerExchange-Adapter für Informatica.	17
PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage.	17
PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse.	17
PowerExchange for Netezza.	18
PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API.	18
PowerExchange-Adapter für PowerCenter.	18
PowerExchange for Amazon Redshift.	18

PowerExchange for Amazon S3.	19
PowerExchange for Cassandra.	19
PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM.	19
PowerExchange for Salesforce.	20
PowerExchange for SAP NetWeaver.	20
PowerExchange for Snowflake.	21
PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API.	21
Sicherheit.	22
Sicherheit – Passwortkomplexität.	22
Kapitel 2: Neue Funktionen (10.2).....	23
Anwendungsdienste.	23
Modellrepository-Dienst.	23
Big Data	24
Installation von Big Data Management.	24
Clusterkonfiguration.	24
Verarbeiten von hierarchischen Daten.	24
Zustandsbezogenes Computing auf der Spark-Engine.	25
Datenintegrationsdienst Warteschlangen.	25
Blaze-Job-Überwachung.	26
Eigenschaften des Datenintegrationsdiensts für die Hadoop-Integration.	26
Sqoop.	26
AutoScaling in einem Amazon EMR-Cluster.	27
Umwandlungsunterstützung für die Blaze-Engine.	27
Hive-Funktionalität für die Blaze-Engine.	27
Umwandlungsunterstützung für die Spark-Engine.	27
Hive-Funktionalität für die Spark-Engine.	27
Befehlszeilenprogramme.	28
cluster-Befehle in infacmd.	28
infacmd dis-Optionen.	29
infacmd ipc-Befehle.	29
infacmd isp-Befehle.	30
infacmd mrs-Befehle.	34
infacmd ms-Befehle.	34
infacmd wfs-Befehle.	35
infasetup-Befehle.	35
pmrep-Befehle.	36
Datentypen.	37
Informatica-Datentypen.	37
Dokumentation.	37
Enterprise Information Catalog.	38
Neue Datenquellen.	38
Benutzerdefiniertes Scanner-Framework.	39

REST-APIs.	39
Verbund-Datendomänen.	39
Datendomänen.	40
Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Attributen.	40
Rich-Text als benutzerdefinierter Attributwert.	41
Umwandlungslogik	41
Unstrukturierte Dateitypen.	41
Werthäufigkeit.	41
Bereitstellungsunterstützung für Azure HDInsight.	42
Informatica Analyst.	42
Profile.	42
Intelligent Data Lake.	42
Validieren und Auswerten von Daten anhand von Visualisierung mit Apache Zeppelin.	42
Auswerten von Daten mithilfe von Filtern während der Datenvorschau.	43
Erweitertes Layout des Rezept-Bereichs.	43
Anwenden von Regeln zur Datenqualität.	43
Anzeigen von geschäftlichen Bedingungen für Daten-Assets in der Datenvoransicht und in der Arbeitsblattansicht.	44
Vorbereiten von Daten für abgegrenzte Dateien.	44
Bearbeiten von Joins in einem zusammengeführten Arbeitsblatt.	44
Bearbeiten von Sampling-Einstellungen für die Datenaufbereitung.	44
Unterstützung für mehrere Enterprise Information Catalog-Ressourcen im Data Lake.	44
Verwenden von Oracle für das Datenaufbereitungsdienst-Repository.	44
Verbesserte Skalierbarkeit für den Datenvorbereitungsdienst.	44
Informatica Developer.	45
Nicht-relationale Datenobjekte.	45
Profile.	45
Installation von Informatica.	45
Informatica Upgrade Advisor.	45
Intelligent Streaming.	45
CSV-Format.	46
Datentypen.	46
Verbindungen.	46
Pass-Through-Zuordnungen.	46
Quellen und Ziele.	46
Umwandlungsunterstützung.	47
Metadata Manager.	47
Cloudera Navigator.	47
PowerCenter.	47
PowerExchange-Adapter.	48
PowerExchange-Adapter für Informatica.	48
PowerExchange-Adapter für PowerCenter.	51
Regelspezifikationen.	53

Sicherheit.	53
Benutzeraktivitätsprotokolle.	53
Umwandlungssprache.	53
Informatica-Umwandlungssprache.	54
Umwandlungen.	55
Informatica-Umwandlungen.	55
PowerCenter-Umwandlungen.	59
Arbeitsabläufe.	59
Arbeitsabläufe in Informatica.	59

Einleitung

Die *Informatica Neue Funktionen und Erweiterungen Leitfaden* für alle Informatica-Software Benutzern geschrieben werden. Dieser Leitfaden listet die neuen Funktionen und Verbesserungen in Informatica-Produkte.

Informatica-Ressourcen

Informatica-Netzwerk

Im Informatica-Netzwerk finden Sie den globalen Kundensupport von Informatica, die Informatica-Wissensdatenbank und andere Produktressourcen. Für den Zugriff auf das Informatica-Netzwerk besuchen Sie <https://network.informatica.com>.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen, einschließlich Dokumentation, häufig gestellter Fragen und bewährter Methoden.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Ihre Support-Fälle prüfen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Wissensdatenbank

Verwenden Sie die Informatica-Wissensdatenbank, um das Informatica-Netzwerk nach Produktressourcen, wie z. B. Dokumentation, Ratgeberartikeln, bewährten Methoden und PAMs, zu durchsuchen.

Für den Zugriff auf die Wissensdatenbank besuchen Sie <https://kb.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter KB_Feedback@informatica.com.

Informatica-Dokumentation

Navigieren Sie zur Informatica-Wissensdatenbank unter https://kb.informatica.com/_layouts/ProductDocumentation/Page/ProductDocumentSearch.aspx, um die aktuelle Dokumentation für Ihr Produkt abzurufen.

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zu dieser Dokumentation haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com.

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und anderen Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices> auf PAMs zugreifen.

Informatica Velocity

Bei Informatica Velocity handelt es sich um eine Sammlung von Tipps und bewährten Methoden, die von den professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden. Informatica Velocity basiert auf der Praxiserfahrung aus Hunderten von Datenmanagementprojekten und umfasst das kollektive Wissen unserer Berater, die mit Unternehmen aus der ganzen Welt an der Planung, Entwicklung, Bereitstellung und Wartung erfolgreicher Datenmanagementlösungen gearbeitet haben.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie unter <http://velocity.informatica.com> auf Informatica Velocity-Ressourcen zugreifen.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Indem Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern nutzen, können Sie Ihre Produktivität steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte verkürzen. Zugriff auf den Informatica Marketplace erhalten Sie unter <https://marketplace.informatica.com>.

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über den Online-Support mit einem globalen Support-Center im Informatica-Netzwerk in Verbindung setzen.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:

<http://www.informatica.com/us/services-and-training/support-services/global-support-centers>.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie den Online-Support unter <http://network.informatica.com> verwenden.

KAPITEL 1

Neue Funktionen (10.2 HotFix 1)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Anwendungsdienste, 9](#)
- [Business Glossary , 10](#)
- [Befehlszeilenprogramme, 10](#)
- [Konnektivität, 11](#)
- [Datentypen, 11](#)
- [Installationsprogramm, 11](#)
- [Informatica-Umwandlungen, 12](#)
- [Metadata Manager, 16](#)
- [PowerCenter, 16](#)
- [PowerExchange-Adapter für Informatica, 17](#)
- [PowerExchange-Adapter für PowerCenter, 18](#)
- [Sicherheit, 22](#)

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden die neuen Anwendungsdienstfunktionen in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

Modellrepository-Dienst

Git-Versionskontrollsystem

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie das Modellrepository in ein Git-Versionskontrollsystem integrieren. Git ist ein verteiltes Versionskontrollsystem. Wenn Sie ein Objekt auschecken und einchecken, wird eine Kopie der Version im lokalen Repository und auf dem Git-Server gespeichert. Wenn der Git-Server ausfällt, behält das lokale Repository alle Versionen des Objekts.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository-Dienst“ im *Anwendungsdienst-Handbuch zu Informatica 10.2 HotFix 1*.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden die neuen Business Glossary-Funktionen in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

Glossarobjekte als reinen Text importieren

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie Geschäftsglossarobjekte als reinen Text in das Analyst Tool importieren.

Weitere Informationen zum Exportieren und Importieren von Glossarobjekten finden Sie im Kapitel „Glossar-Administration“ im *Informatica 10.2 HotFix 1 Business Glossary-Handbuch*.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue Befehle in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

infacmd isp-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd isp-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
PingDomain	Pingt eine Domäne, einen Dienst, einen Domänen-Gateway-Host oder einen Knoten.
ListPasswordRules	Listet die Regeln zum Festlegen komplexer Passwörter auf.
ListWeakPasswordUsers	Listet die Benutzer mit Passwörtern auf, die die Passwortrichtlinie nicht erfüllen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd isp-Befehlsreferenz“ in der *Informatica 10.2 HotFix1-Befehlsreferenz*.

infacmd wfs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd wfs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
pruneOldInstances	Löscht Arbeitsablauf-Prozessdaten aus der Arbeitsablauf-Datenbank.

Um die Prozessdaten zu löschen, müssen Sie über die Berechtigung "Dienst verwalten" in der Domäne verfügen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd wfs-Befehlsreferenz“ in der *Informatica 10.2 HotFix1-Befehlsreferenz*.

Konnektivität

In diesem Abschnitt werden neue Konnektivitätsfunktionen in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

Verbindungen zu Cloud-Datenbanken

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie in Informatica Developer und PowerCenter relationale Verbindungen konfigurieren, um Verbindungen zu Cloud-Datenbanken aufzubauen.

Sie können die folgenden Verbindungen konfigurieren:

- Oracle-Verbindung zum Verbindungsaufbau mit Oracle Autonomous Data Warehouse Cloud
- Oracle-Verbindung zum Verbindungsaufbau mit Oracle Database Cloud Service
- Microsoft SQL Server-Verbindung zum Verbindungsaufbau mit Azure SQL Database
- IBM DB2-Verbindung zum Verbindungsaufbau mit DashDB

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 HotFix 1-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Datentypen

In diesem Abschnitt werden die neuen Datentypfunktionen in 10.2 HotFix 1 erläutert.

Microsoft SQL Server Datentypen

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie den Datentyp für das Datum lesen bzw. schreiben, wenn Sie die Microsoft SQL Server-Verbindung in einem Informatica-Mapping verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang „Datentypferenz“ im *Informatica 10.2 HotFix 1 Developer Tool-Handbuch*.

Installationsprogramm

In diesem Abschnitt wird die neue Installationsfunktion in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

Docker-Dienstprogramm

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie das Informatica PowerCenter Docker-Dienstprogramm verwenden, um die Informatica-Domänendienste zu erstellen. Sie können das Informatica-Docker-Image mit Basisbetriebssystem und Informatica-Binärdateien aufbauen und das vorhandene Docker-Image ausführen, um die Informatica-Domäne innerhalb eines Containers zu erstellen.

Weitere Informationen über das Installieren des Informatica PowerCenter Docker-Dienstprogramms zum Erstellen der Informatica-Domänendienste finden Sie unter

<https://kb.informatica.com/h2l/HowTo%20Library/1213-InstallInformaticaUsingDockerUtility-H2L.pdf>.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Umwandlungen in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für die Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Die Adress-Validiererumwandlung enthält zusätzliche Adressfunktionen für die folgenden Länder:

Alle Länder

Ab Version 10.2 HotFix 1 unterstützt die Adress-Validiererumwandlung in jedem Land, für das Informatica Adressreferenzdaten bereitstellt, die Überprüfung von Adressen mit einer Zeile.

In früheren Versionen unterstützte die Umwandlung eine Überprüfung von Adressen mit einer Zeile in 26 Ländern.

Um eine Adresse mit einer Zeile zu überprüfen, geben Sie die Adresse im Port „Vollständige Adresse“ ein. Wenn sich die Adresse auf ein Land bezieht, bei dem das standardmäßig bevorzugte Skript nicht Latin oder Western ist, verwenden Sie bei der Umwandlung für die Adresse die standardmäßige Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“.

Deutschland, Österreich und die Schweiz

Ab Version 10.2 HotFix 1 unterstützt die Adress-Validiererumwandlung den Großbuchstaben ß in Adressen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Umwandlung unterstützt den Buchstaben ß auf folgende Weise:

- Wenn Sie die Eigenschaft für die Schreibweise auf UPPER setzen, gibt die Umwandlung das deutsche Zeichen ß als B zurück. Wenn Sie die Eigenschaft für die Schreibweise auf LOWER setzen, gibt die Umwandlung das deutsche Zeichen ß als b zurück.
- Die Umwandlung behandelt ß und B als gleichwertige Zeichen in einer Adresse. Bei Referenzdatenübereinstimmungen kann die Umwandlung eine perfekte Übereinstimmung feststellen, wenn die gleichen Werte entweder ß oder B enthalten.
- Die Umwandlung behandelt ß und ss als gleichwertige Zeichen in einer Adresse. Bei Referenzdatenübereinstimmungen kann die Umwandlung eine standardisierte Übereinstimmung feststellen, wenn die gleichen Werte entweder ß oder ss enthalten.
- Wenn Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf ASCII_SIMPLIFIED setzen, gibt die Umwandlung das Zeichen ß als S zurück.
- Wenn Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf ASCII_EXTENDED setzen, gibt die Umwandlung das Zeichen ß als SS zurück.

Bolivien

Ab Version 10.2 HotFix 1 verbessert die Adress-Validiererumwandlung die syntaktische Analyse und Validierung von Adressen in Bolivien. Außerdem aktualisiert Informatica die Referenzdaten für Bolivien.

Die Umwandlung umfasst darüber hinaus die folgenden Verbesserungen für Bolivien:

- Adressvalidierung auf Straßenebene.
- Geokoordinaten auf Straßenmitteebene bei Adressen in großen Städten.

Kanada

Informatica führt die folgenden Funktionen und Verbesserungen für Kanada ein:

Unterstützung für die Eigenschaft „Global bevorzugter Deskriptor“ bei kanadischen Adressen

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass die Kurz- oder Langform eines Elementdeskriptors zurückgegeben wird.

Address Verification kann die Kurz- oder Langform der folgenden Deskriptoren zurückgeben:

- Straßendeskriptoren
- Richtungswerte
- Gebäudedeskriptoren
- Gebäudeteildeskriptoren

Konfigurieren Sie zur Angabe des Ausgabeformats für die Deskriptoren die Eigenschaft „Global bevorzugter Deskriptor“ in der Umwandlung. Die Eigenschaft gilt für Deskriptoren in englischer und französischer Sprache. Standardmäßig gibt die Umwandlung den Deskriptor in dem Format zurück, das durch die Referenzdaten festgelegt wird. Wenn Sie bei der Eigenschaft die Option PRESERVE INPUT auswählen, hat die Eigenschaft der bevorzugten Sprache Vorrang vor der Eigenschaft „Global bevorzugter Deskriptor“.

Unterstützung für CH und CHAMBER als Gebäudeteildeskriptoren

Ab Version 10.2 HotFix 1 erkennt die Adress-Validiererumwandlung CH und CHAMBER als Gebäudeteildeskriptoren in kanadischen Adressen.

Kolumbien

Ab Version 10.2 HotFix1 verbessert die Adress-Validiererumwandlung die Verarbeitung von Straßendaten in kolumbianischen Adressen. Außerdem aktualisiert Informatica die Referenzdaten für Kolumbien.

Die Adress-Validiererumwandlung prüft Adressen in Kolumbien auf Hausnummerenebene. Die Umwandlung kann kolumbianische Adressen validieren, die Informationen zur Straße, an der das Haus liegt, sowie zur nächstgelegenen Kreuzungsstraße enthalten.

Die Umwandlung kann beispielsweise die folgenden Adressen überprüfen:

AVENIDA 31 65 29 APTO 1626

AVENIDA 31 DIAGONAL 65 29 APTO 1626

Beachten Sie die folgenden Richtlinien für kolumbianische Adressen:

- Die Adress-Validiererumwandlung kann Adressen mit und ohne Kreuzungsstraßendeskriptor DIAGONAL überprüfen.
- Die Überprüfung kann Adressen mit und ohne Bindestrich zwischen Kreuzungsstraßennummer und Hausnummer überprüfen. Die Umwandlung bezieht an der entsprechenden Stelle in der Ausgabeadresse kein Bindestrichsymbol ein.
- Die Umwandlung erkennt das Symbol # vor der Kreuzungsstraßennummer in einer Eingabeadresse. Die Umwandlung erkennt die Adresse als Referenzdatenübereinstimmung und nicht als Korrektur.

Beispielsweise erkennt die Adressvalidierung die folgende Eingabeadresse als Referenzdatenübereinstimmung und lässt das Symbol # bei der verifizierten Ausgabeadresse weg:

AVENIDA 31 #65 29 APTO 1626

Frankreich

Ab Version 10.2 HotFix 1 führt Informatica die folgenden Verbesserungen für Adressen in Frankreich ein:

- Informatica verbessert die zusätzlichen Referenzdaten für Frankreich.

- Die Adress-Validiererumwandlung weist Adressen mit größerer Genauigkeit IRIS-Einheiten in Frankreich zu. Die Umwandlung verwendet die Hausnummer in der Adresse zum Überprüfen der IRIS-Einheit, zu der die Adresse gehört. Die Verwendung von Hausnummern kann die Zuweisungsgenauigkeit erhöhen, wenn die Adresse nahe an der Grenze zwischen verschiedenen Einheiten liegt.

Indien

Ab Version 10.2 HotFix 1 prüft die Adress-Validiererumwandlung Adressen in Indien auf Hausnummerebene.

Peru

Ab Version 10.2 HotFix 1 prüft die Adress-Validiererumwandlung Adressen in Peru auf Hausnummerebene. Außerdem aktualisiert Informatica die Referenzdaten für Peru.

Südafrika

Ab Version 10.2 HotFix 1 verbessert die Adress-Validiererumwandlung die syntaktische Analyse und Prüfung von Zustelldienstdeskriptoren in südafrikanischen Adressen.

Die Umwandlung verbessert die syntaktische Analyse und Prüfung von Zustelldienstdeskriptoren auf folgende Weise:

- Die Adressenüberprüfung erkennt Private Bag, Cluster Box, Post Office Box und Postnet Suite als verschiedene Arten von Zustelldiensten. Die Adressenüberprüfung standardisiert nicht einen Zustelldienstdeskriptor mit einem anderen. Beispielsweise standardisiert die Adressenüberprüfung Postnet Suite nicht auf Post Office Box.
- Die Adressenüberprüfung parst Postnet Box als einen nicht standardmäßigen Zustelldienstdeskriptor und korrigiert Postnet Box auf den gültigen Deskriptor Postnet Suite.
- Die Adressenüberprüfung standardisiert nicht die Gebäudeteilbeschreibung "Flat" auf "Fl".

Südkorea

Ab Version 10.2 HotFix 1 werden bei der Adress-Validiererumwandlung die folgenden Funktionen und Verbesserungen für Südkorea eingeführt:

- Die südkoreanischen Adressdaten beinhalten Gebäudeinformationen. Die Umwandlung kann Gebäudeinformationen in einer Adresse in Südkorea lesen, überprüfen und korrigieren.
- Die Umwandlung gibt alle aktuellen Adressen einer Immobilie zurück, die mit einer älteren Adresse dargestellt wird. Die ältere Adresse kann eine einzelne aktuelle Adresse oder mehrere Adressen darstellen, z. B. wenn mehrere Wohnungen auf dem Grundstück liegen.

Um die aktuellen Adressen zurückzugeben, suchen Sie zunächst die Adressen-ID der älteren Immobilie. Wenn Sie die Adressen-ID mit dem letzten Zeichen A im Adresscode-Lookup-Modus eingeben, gibt die Umwandlung alle aktuellen Adressen zurück, die mit der Adressen-ID übereinstimmen.

Hinweis: Die Adress-Validiererumwandlung verwendet die Eigenschaft „Maximale Ergebniszahl“, um die maximale Anzahl von Adressen zu bestimmen, die für die eingegebene Adresskennung zurückgegeben werden soll. Die Eigenschaft „Zählwertüberlauf“ gibt an, ob die Datenbank zusätzliche Adressen für die Adressen-ID enthält.

Schweden

Ab Version 10.2 HotFix 1 ist bei der Adress-Validiererumwandlung die Überprüfung von Straßennamen in schwedischen Adressen verbessert.

Die Umwandlung verbessert die Überprüfung von Straßennamen auf folgende Weise:

- Die Umwandlung kann Straßennamen erkennen, die mit dem Buchstaben G als Platzhalter für die Endung GATAN enden.

- Die Umwandlung kann Straßennamen erkennen, die mit dem Buchstaben V als Platzhalter für die Endung VÄGEN enden.
- Die Adress-Validiererumwandlung kann Straßennamen mit nicht korrektem Deskriptor erkennen und korrigieren, wenn die Langform oder Kurzform des Deskriptors verwendet wird.

Die Umwandlung kann beispielsweise bei der folgenden Adresse RUNIUSV bzw. RUNIUSVÄGEN zu RUNIUSGATAN korrigieren:

RUNIUSGATAN 7

SE-112 55 STOCKHOLM

Thailand

Ab Version 10.2 HotFix 1 werden bei der Adress-Validiererumwandlung die folgenden Funktionen und Verbesserungen für Thailand eingeführt:

Verbesserungen an den Adressen in Thailand

Die Umwandlung verbessert die syntaktische Analyse und Validierung von thailändischen Adressen in lateinischer Schrift.

Außerdem prüft die Umwandlung Adressen auf Hausnummerenebene.

Native Unterstützung für thailändische Adressen

Die Adress-Validiererumwandlung kann thailändische Adressen in der nativen thailändischen Schrift und in lateinischer Schrift verifizieren. Informatica aktualisiert die Referenzdaten für Thailand und fügt die Referenzdaten in der nativen thailändischen Schrift hinzu.

Informatica stellt in jedem Skript separate Referenzdatenbanken für thailändische Adressen zur Verfügung. Um Adressen in der nativen thailändischen Schrift zu verifizieren, installieren Sie die nativen thailändischen Datenbanken. Um Adressen in einer lateinischen Schrift zu überprüfen, installieren Sie die lateinischen Datenbanken.

Hinweis: Wenn Sie thailändische Adressen überprüfen, installieren Sie nicht beide Datenbanktypen. Übernehmen Sie die Standardoption für die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“.

Vereinigte Arabische Emirate

Ab Version 10.2 HotFix 1 überprüft die Adress-Validiererumwandlung Straßennamen in Adressen in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Um Straßennamen in den Vereinigten Arabischen Emiraten zu überprüfen, installieren Sie die aktuellen Referenzadressdatenbanken für die Vereinigten Arabischen Emirate.

Vereinigtes Königreich

Ab Version 10.2 HotFix 1 kann die Adress-Validiererumwandlung Gebietsnamen des Vereinigten Königreichs zurückgeben.

Die Umwandlung gibt bei Element Country_2 den Gebietsnamen und bei Element Country_1 den Ländernamen zurück. Sie können eine Ausgabeadresse mit beiden Elementen konfigurieren oder alternativ das Element Country_1 weglassen, wenn Sie Post innerhalb von Großbritannien versenden. Der Gebietsname erscheint über der Postleitzahl in einer Adresse in Großbritannien auf einem Umschlag oder Etikett.

Um den Gebietsnamen zurückzugeben, installieren Sie die aktuellen Referenzdaten für Großbritannien.

USA

Ab Version 10.2 HotFix 1 kann die Adress-Validiererumwandlung bis zu drei Gebäudeteil-Ebenen in US-amerikanischen Adressen erkennen.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des United States Postal Service gleicht die Umwandlung die Informationen in einem einzigen Gebäudeteilelement mit den Referenzdaten ab. Wenn die Informationen zu

Sub-building_1 nicht übereinstimmen, vergleicht die Umwandlung die Informationen zu Sub-building_2. Wenn die Informationen zu Sub-building_2 nicht übereinstimmen, vergleicht die Umwandlung die Informationen zu Sub-building_3. Die Umwandlung kopiert die nicht übereinstimmenden Informationen des Gebäudeteils von der Eingabeadresse auf die Ausgabeadresse.

Umfassende Informationen zu den Funktionen und Operationen der Engine-Version der Adressenüberprüfungssoftware, die Informatica in die Version 10.2 HotFix 1 einbindet, finden Sie im *Entwicklerhandbuch für Informatica Address Verification 5.13.0*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

SAML-Authentifizierung für Metadata Manager

Ab Version 10.2 HotFix 1 unterstützt Metadata Manager SAML-basiertes Single Sign-On (Security Assertion Markup Language). SAML-basiertes Single Sign-On authentifiziert Benutzer anhand von Kontoanmeldedaten, die in Microsoft Active Directory gespeichert sind. Konten werden aus Active Directory in eine Sicherheitsdomäne innerhalb der Informatica-Domäne importiert.

Informationen dazu finden Sie im Kapitel „SAML-Authentifizierung für Informatica-Webanwendungen“ im *Sicherheitshandbuch zu Informatica 10.2 HotFix 1*.

Datenherkunft überspringen bei Metadata Manager-Vorgängen zum Sichern oder Wiederherstellen des Repository

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie die Option `[<-sl|--skipLineage> skipLineage]` im Befehl `backupRepository` und `restoreRepository` verwenden, um bei Metadata Manager-Vorgängen zum Sichern oder Wiederherstellen des Repository die Datenherkunft zu überspringen.

Informationen dazu finden Sie in der *Informatica 10.2 HotFix 1 Metadata Manager-Befehlszeilenreferenz*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Funktionen in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

Pushdown-Optimierung für SAP HANA

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie, wenn der Verbindungstyp ODBC ist, als Untertyp des ODBC-Providers **SAP HANA** auswählen, um die Umwandlungslogik zu SAP HANA zu verschieben. Zum Verschieben der Umwandlungslogik zu SAP HANA können Sie eine quellseitige, zielseitige oder vollständige Pushdown-Optimierung konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Erweiterten Arbeitsablaufhandbuch für Informatica PowerCenter 10.2 HotFix 1*.

Pushdown-Optimierung für Snowflake

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie, wenn der Verbindungstyp ODBC ist, eine quellseitige oder vollständige Pushdown-Optimierung konfigurieren, um die Umwandlungslogik in Snowflake zu verschieben.

Informationen dazu finden Sie im *Erweiterten Arbeitsablaufhandbuch für Informatica PowerCenter 10.2 HotFix 1*.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Informatica-Adapter in Version 10.2 HotFix 1 beschrieben.

PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage

Ab Version 10.2 HotFix 1 enthält PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage die folgenden Funktionen:

- Sie können Mappings auf der Spark-Engine ausführen.
- Sie können den Dateiport verwenden, um den Namen der Datei zu speichern, aus dem der Datenintegrationsdienst zur Laufzeit die Daten liest.
- Sie können CSV-, Avro- und Parquet-Dateien lesen und schreiben, wenn Sie Mappings in der nativen Umgebung ausführen.
- Sie können Verzeichnisse lesen, wenn Sie Mappings in der nativen Umgebung ausführen.
- Sie können Headerzeilen generieren oder überspringen, wenn Sie Mappings in der systemeigenen Umgebung ausführen. In der Spark-Engine wird die Kopfzeile standardmäßig erstellt.
- Sie können ein vorhandenes Blob anfügen. Der Anfügevorgang gilt nur für die CSV-Dateien in der nativen Umgebung.
- Sie können Blob- und Containernamen überschreiben. Geben Sie im Feld zum Überschreiben des Blob-Containers den Containernamen bzw. die Unterordner im Stammcontainer mit dem absoluten Pfad an.
- Sie können im GZIP-Format komprimierte CSV-Dateien in der nativen Umgebung lesen und schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage 10.2 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse

Ab Version 10.2 HotFix 1 bietet PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse die folgenden Funktionen:

- Sie können die Schlüsselbereichspartitionierung konfigurieren, wenn Sie Daten aus Microsoft Azure SQL Data Warehouse Objekten lesen.
- Sie können die SQL-Abfrage überschreiben und Einschränkungen definieren, wenn Sie Daten aus einem Microsoft Azure SQL Data Warehouse Objekt lesen.
- Sie können Pre-SQL- und Post-SQL-Abfragen für Quell- und Zielobjekte in einem Mapping konfigurieren.
- Sie können den nativen Ausdrucksfilter für die Quelldatenobjektvorgang konfigurieren.
- Sie können Aktualisierungs-, Upsert- und Löschoperationen in Microsoft Azure SQL Data Warehouse Tabellen durchführen.
- Sie können in der nativen Umgebung einen nicht zwischengespeicherten Lookup-Vorgang konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse 10.2 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Netezza

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie dynamische Zuordnungen konfigurieren, um Netezza-Quellen und -Ziele basierend auf von Ihnen festgelegten Parametern und Regeln zur Laufzeit zu ändern.

Wenn Sie dynamische Zuordnungen konfigurieren, haben Sie auch die Möglichkeit, das Ziel zur Laufzeit zu erstellen oder zu ersetzen. Sie können in den erweiterten Eigenschaften des Netezza-Datenobjekt-Schreibvorgangs die Option **Tabelle zur Laufzeit erstellen oder ersetzen** auswählen.

PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie dynamische Zuordnungen konfigurieren, um Teradata-Quellen und -Ziele basierend auf von Ihnen festgelegten Parametern und Regeln zur Laufzeit zu ändern.

Wenn Sie dynamische Zuordnungen konfigurieren, haben Sie auch die Möglichkeit, das Teradata-Ziel zur Laufzeit zu erstellen oder zu ersetzen. Sie können in den erweiterten Eigenschaften des Teradata-Datenobjekt-Schreibvorgangs die Option **Tabelle zur Laufzeit erstellen oder ersetzen** auswählen.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Adapter-Funktionen in Version 10.2 HotFix 1 beschrieben.

PowerExchange for Amazon Redshift

Ab Version 10.2 HotFix 1 enthält PowerExchange for Amazon Redshift die folgenden neuen Funktionen:

- Zusätzlich zu den vorhandenen Regionen steht Ihnen auch die Region `AWS GovCloud` zur Verfügung, um Daten daraus zu lesen bzw. Daten darin zu schreiben.
- Sie können die Teilgröße eines Objekts angeben, um das Objekt in mehreren Teilen aus Amazon S3 herunterzuladen.
- Beim Abrufen der Datei aus Amazon Redshift können Sie Daten mit den per AWS verwalteten Verschlüsselungsschlüsseln oder dem per AWS KMS verwalteten Kundenhauptschlüssel für serverseitige Verschlüsselung verschlüsseln.
- Sie können die Anzahl der Dateien angeben, um die Anzahl der Staging-Dateien für jeden Stapel zu berechnen. Wenn Sie die Anzahl der Dateien nicht angeben, berechnet PowerExchange for Amazon Redshift die Anzahl der Staging-Dateien.
- Sie können die Option `TRUNCATECOLUMNS` im Kopierbefehl verwenden, um die Daten der Datentypenspalten `VARCHAR` und `CHAR` zu kürzen, bevor Daten ins Ziel geschrieben werden.
- PowerExchange for Amazon Redshift unterstützt Version 11 und 12 des Betriebssystems SuSe Linux Enterprise Server.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon Redshift 10.2 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Amazon S3

Ab Version 10.2 HotFix 1 enthält PowerExchange for Amazon S3 die folgenden neuen Funktionen:

- Zusätzlich zu den vorhandenen Regionen steht Ihnen auch die Region **AWS GovCloud** zur Verfügung, um Daten daraus zu lesen bzw. Daten darin zu schreiben.
- Sie können die Zeile angeben, die Sie beim Lesen von Daten aus Amazon S3 als Kopfzeile verwenden möchten. Sie können die Zeilennummer in der Eigenschaft Unter den Quellsitzungseigenschaften ist eine Eigenschaft für die **Kopfzeilennummer** verfügbar.
- Sie können die Zeilennummer der Zeile angeben, aus der der PowerCenter-Integrationsdienst Daten lesen soll. Sie können unter den Quellsitzungseigenschaften die Eigenschaft zum **Datenlesen aus Zeile** konfigurieren.
- Sie können im Dateinamen Sternchen (*) als Platzhalterzeichen verwenden, um Dateien aus dem Amazon S3-Bucket abzurufen. Sie können das Sternchen (*) als Platzhalterzeichen eintragen, um alle Dateien bzw. nur die mit dem Namensmuster übereinstimmenden Dateien abzurufen.
- Sie können den im Amazon S3-Bucket gespeicherten Objekten ein oder mehrere Tags hinzufügen, um die Objekte zu kategorisieren. Jedes Tag enthält ein Schlüsselwertpaar. Sie können entweder die Schlüsselwertpaare eintragen oder den absoluten Dateipfad angeben, der die Schlüsselwertpaare enthält.
- Sie können die Teilgröße eines Objekts angeben, um das Objekt in mehreren Teilen aus Amazon S3 herunterzuladen.
- Sie können Partitionierung für Amazon S3-Quellen konfigurieren. Durch die Partitionierung wird zur Laufzeit beim Lesen von Daten aus Amazon S3-Quellen die Mapping-Leistung optimiert.
- PowerExchange for Amazon S3 unterstützt Version 11 und 12 des Betriebssystems SuSe Linux Enterprise Server.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon S3 10.2 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Cassandra

Ab Version 10.2 HotFix 1 unterstützt der Informatica Cassandra ODBC-Treiber asynchrones Schreiben.

Um asynchrones Schreiben auf einem Linux-Betriebssystem zu aktivieren, müssen Sie den Schlüsselnamen **EnableAsynchronousWrites** in der Datei `odbc.ini` hinzufügen und den Wert auf 1 setzen.

Um asynchrones Schreiben auf einem Windows-Betriebssystem zu aktivieren, müssen Sie die Eigenschaft **EnableAsynchronousWrites** in der Windows-Registrierung für den Cassandra-ODBC-Datenquellennamen hinzufügen und den Wert auf 1 setzen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Cassandra 10.2 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM

Ab Version 10.2 HotFix 1 enthält PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können entweder den **Discovery-Dienst** oder **Unternehmensdienst** als Diensttyp für die Passport-Authentifizierung in der Microsoft Dynamics CRM-Laufzeitverbindung auswählen.
- Sie können bei Aktualisierungs-, Upsert- und Löschoptionen einen alternativen Schlüssel konfigurieren.
- Sie können einen alternativen Schlüssel als Referenz für die Datentypen Lookup, Kunde, Eigentümer und PartyList festlegen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM 10.2 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Salesforce

Ab Version 10.2 HotFix 1 bietet PowerExchange for Salesforce die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können mithilfe von Version 42.0 der Salesforce-API eine Salesforce-Verbindung herstellen und auf Salesforce-Objekte zugreifen.
- Sie können OAuth für Salesforce-Verbindungen konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 10.2 HotFix 1 Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 10.2 HotFix 1 enthält PowerExchange for SAP NetWeaver die folgenden neuen Funktionen:

Unterstützung von Verbindungsresilienz bei Integrations-Mappings für Business-Inhalte

Sie können in der Listener-Sitzung von Integrations-Mappings für Business-Inhalte die folgenden Parameter für die Verbindungsresilienz konfigurieren:

- **Anzahl erneuter Versuche für Verbindungsresilienz.** Definiert die Anzahl der Wiederholungsversuche für den Verbindungsaufbau, die der PowerCenter-Integrationsdienst bei einem erfolglosen Verbindungsversuch zu SAP ausführen soll.
- **Verzögerung zwischen erneuten Versuchen für Verbindungsresilienz.** Definiert das Zeitintervall in Sekunden zwischen den Wiederholungsversuchen für den Verbindungsaufbau.

Unterstützung neuer SAP-Datentypen

Basierend auf der von Ihnen verwendeten Integrationsmethode können Sie die folgenden neuen SAP-Datentypen verwenden:

Datentyp	Datenintegration mit dem ABAP-Programm (Table Reader und Table Writer)	Datenintegration mit BAPI/ RFC-Funktionen	IDoc-Integration mit ALE
INT8	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
DF16_DEC	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
DF34_DEC	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
DF16_DEC	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
DF34_DEC	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
DF16_RAW	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
DF34_RAW	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
RAWSTRING	Unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt

Datentyp	Datenintegration mit dem ABAP-Programm (Table Reader und Table Writer)	Datenintegration mit BAPI/ RFC-Funktionen	IDoc-Integration mit ALE
STRING	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt
SSTRING	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 10.2 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Snowflake

Ab Version 10.2 HotFix 1 bietet PowerExchange for Snowflake die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können eine benutzerdefinierte SQL-Abfrage zum Konfigurieren einer Snowflake-Quellen konfigurieren.
- Sie können beim Erstellen temporärer Tabellen in der Snowflake-Staging-Datenbank den Datenbank- und Schema-Namen überschreiben. Sie müssen den zu überschreibenden Datenbank- und Schema-Namen in den JDBC-URL-Parametern der Snowflake-Verbindung hinzufügen.
- Sie können den importierten Snowflake-Quellentabellennamen überschreiben, indem Sie den Tabellennamen in den Snowflake-Sitzungseigenschaften festlegen. Sie können außerdem ein SQL-Override konfigurieren, um die zum Extrahieren von Daten aus der Snowflake-Quelle verwendete Standard-SQL-Abfrage zu überschreiben.
- Sie können den Snowflake-Zieltabellennamen überschreiben, indem Sie den Tabellennamen in den Snowflake-Zielsitzungseigenschaften festlegen.
- Sie können bei Verwendung des ODBC-Verbindungstyps eine quellseitige oder vollständige Pushdown-Optimierung konfigurieren, um die Umwandlungslogik in Snowflake zu verschieben. Informationen zu den Operatoren und Funktionen, die der PowerCenter-Integrationsdienst in Snowflake verschieben kann, finden Sie im *Erweiterten Arbeitsablaufhandbuch für Informatica PowerCenter 10.2 HotFix 1*.
- Sie können mehrere Snowflake-Quellentabellen zusammenfügen, indem Sie eine Join-Bedingung angeben.
- Sie können für den Quellqualifikator in einem Mapping eine nicht verbundene Lookup-Umwandlung konfigurieren.
- Sie können für eine Snowflake-Sitzung eine Pass-Through-Partitionierung konfigurieren. Nach dem Hinzufügen der Anzahl der Partitionen können Sie für jede der Partitionen eine SQL-Override- oder Filterüberschreibungsbedingung festlegen.
- Sie können die Einstellungen für die HTTP-Proxyserver-Authentifizierung zur Entwurfszeit oder zur Laufzeit konfigurieren, um Daten aus Snowflake zu lesen bzw. in Snowflake zu schreiben.
- Sie können eine Okta-SSO-Authentifizierung konfigurieren, indem Sie die Authentifizierungsdetails in den JDBC-URL-Parametern der Snowflake-Verbindung festlegen.
- Sie können Daten aus Snowflake lesen und Daten in Snowflake schreiben, die für das Staging von Daten in Azure oder Amazon aktiviert sind.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Snowflake 10.2 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie beim Verwenden des Ladeoperators die maximale Puffergröße, die von der Teradata PT-API zum Schreiben von Daten herangezogen wird, in Kilobyte festlegen. Der Wert für die maximale Puffergröße lässt sich in den Teradata-Zielsitzungseigenschaften einstellen.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden neue Sicherheitsfunktionen in Version 10.2 HotFix 1 erläutert.

Sicherheit – Passwortkomplexität

Ab Version 10.2 HotFix 1 können Sie Passwortkomplexität aktivieren, um die Passwortstärke zu validieren. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Sicherheitsverwaltung in Informatica Administrator“ im *Informatica 10.2 HotFix 1-Sicherheitshandbuch*.

KAPITEL 2

Neue Funktionen (10.2)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Anwendungsdienste, 23](#)
- [Big Data , 24](#)
- [Befehlszeilenprogramme, 28](#)
- [Datentypen, 37](#)
- [Dokumentation, 37](#)
- [Enterprise Information Catalog, 38](#)
- [Informatica Analyst, 42](#)
- [Intelligent Data Lake, 42](#)
- [Informatica Developer, 45](#)
- [Installation von Informatica, 45](#)
- [Intelligent Streaming, 45](#)
- [Metadata Manager, 47](#)
- [PowerCenter, 47](#)
- [PowerExchange-Adapter, 48](#)
- [Regelspezifikationen, 53](#)
- [Sicherheit, 53](#)
- [Umwandlungssprache, 53](#)
- [Umwandlungen, 55](#)
- [Arbeitsabläufe, 59](#)

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden die neuen Anwendungsdienstfunktionen in 10.2 erläutert.

Modellrepository-Dienst

In diesem Abschnitt werden die neuen Modellrepository-Dienst-Funktionen in 10.2 erläutert.

Importieren von Objekten aus früheren Versionen

Ab Version 10.2 können Sie `infacmd` verwenden, um ein Upgrade von Objekten, die aus einem Informatica 10.1- oder 10.1.1-Modellrepository exportiert wurden, auf das aktuelle Metadaten-Format durchzuführen und dann die aktualisierten Objekte in die aktuelle Informatica-Version zu importieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Import und Export von Objekten“ im *Handbuch zu Informatica 10.2 Developer Tool* oder im Kapitel „`infacmd` mrs-Befehlsreferenz“ im *Befehlsreferenzhandbuch zu Informatica 10.2*.

Big Data

In diesem Abschnitt werden neue Big Data-Funktionen in 10.2 erläutert.

Installation von Big Data Management

Ab Version 10.2 installiert der Datenintegrationsdienst automatisch die Big Data Management-Binärdateien auf dem Cluster.

Wenn Sie eine Zuordnung ausführen, sucht der Datenintegrationsdienst nach den Binärdateien auf dem Cluster. Wenn sie nicht existieren oder nicht synchronisiert sind, bereitet der Datenintegrationsdienst die Dateien für die Übertragung vor. Sie überträgt die Dateien auf den verteilten Cache über das Informatica Hadoop-Staging-Verzeichnis auf HDFS. Standardmäßig lautet das Staging-Verzeichnis `/tmp`. Dieser Prozess ersetzt die Anforderung zum Installieren von Distributionspaketen auf dem Hadoop-Cluster.

Weitere Informationen finden Sie im *Hadoop-Integrationshandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Clusterkonfiguration

Eine Clusterkonfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Clusterkonfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Mapping-Logik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Wenn Sie die Clusterkonfiguration erstellen, importieren Sie Eigenschaften der Clusterkonfiguration, die in den Konfigurationsdateien des Standorts enthalten sind. Sie können diese Eigenschaften direkt aus einem Cluster oder aus einer Clusterkonfigurations-Archivdatei importieren. Sie können auch Verbindungen erstellen, die der Clusterkonfiguration zugeordnet werden sollen.

Zuvor haben Sie das Dienstprogramm Hadoop Configuration Manager ausgeführt, um Verbindungen und andere Informationen zu konfigurieren, damit die Informatica-Domäne mit dem Cluster kommunizieren kann.

Weitere Informationen zur Clusterkonfiguration finden Sie im Kapitel "Clusterkonfiguration" im *Administratorhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Verarbeiten von hierarchischen Daten

Ab Version 10.2 können Sie komplexe Datentypen wie `array`, `struct` und `map` in Zuordnungen verwenden, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden. Mit komplexen Datentypen liest, verarbeitet und schreibt die Spark-Engine hierarchische Daten direkt in komplexe Avro-, JSON- und Parquet-Dateien.

Entwickeln Sie Zuordnungen mit komplexen Ports, Operatoren und Funktionen, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Generieren und Ändern hierarchischer Daten

- Transformieren relationaler Daten in hierarchische Daten
- Transformieren hierarchischer Daten in relationale Daten
- Konvertieren von Daten aus einem komplexen Dateiformat in ein anderes

Wenn Sie hierarchische Daten verarbeiten, können Sie hierarchische Konvertierungsassistenten verwenden, um die Mapping-Entwicklungsaufgaben zu vereinfachen. Verwenden Sie diese Assistenten in den folgenden Szenarien:

- Um hierarchische Daten vom Typ struct aus einem oder mehreren Ports zu generieren.
- Um hierarchische Daten eines geschachtelten struct-Typs aus Ports in zwei Umwandlungen zu generieren.
- Um Elemente aus hierarchischen Daten in einem komplexen Port zu extrahieren.
- Um hierarchische Daten in einem komplexen Port zu vereinfachen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verarbeitung hierarchischer Daten in der Spark-Engine“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Zustandsbezogenes Computing auf der Spark-Engine

Ab Version 10.2 können Sie Fensterfunktionen in einer Ausdrucksumwandlung verwenden, um zustandsbezogene Berechnungen für die Spark-Engine durchzuführen. Fensterfunktionen wirken sich auf eine Gruppe von Zeilen aus und berechnen einen einzelnen Rückgabewert für jede Eingabezeile. Mit Fensterfunktionen können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Abrufen von Daten aus vorherigen oder nachfolgenden Zeilen
- Berechnen einer kumulierten Summe basierend auf einer Gruppe von Zeilen
- Berechnen eines kumulativen Durchschnitts auf der Grundlage einer Gruppe von Zeilen

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zustandsbezogenes Computing auf der Spark-Engine“ des *Handbuchs zu Big Data Management 10.2*.

Datenintegrationsdienst Warteschlangen

Ab Version 10.2 stellt der Datenintegrationsdienst bei gleichzeitiger Bereitstellung mehrerer Mapping-Aufträge oder Workflow-Mapping-Tasks die Aufträge in eine permanente Warteschlange und führt die Aufträge aus, wenn Ressourcen verfügbar sind. Sie können den aktuellen Status von Mapping-Aufträgen über die Registerkarte "Überwachen" oder über das Administrator Tool anzeigen.

Alle Warteschlangen werden standardmäßig beibehalten. Wenn der Datenintegrationsdienst-Knoten unerwartet heruntergefahren wird, findet für die Warteschlange kein Failover statt, wenn der Datenintegrationsdienst ausfällt. Die Warteschlange verbleibt auf dem Computer mit dem Datenintegrationsdienst, und der Datenintegrationsdienst setzt die Verarbeitung der Warteschlange fort, wenn Sie ihn neu starten.

Standardmäßig kann jede Warteschlange 10.000 Aufträge gleichzeitig aufnehmen. Wenn die Warteschlange voll ist, lehnt der Datenintegrationsdienst Auftragsanfragen ab und kennzeichnet sie als fehlgeschlagen. Wenn der Datenintegrationsdienst die Ausführung von Aufträgen in der Warteschlange startet, können Sie zusätzliche Aufträge bereitstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Warteschlangen" im *Informatica Big Data Management 10.2 Administratorhandbuch*.

Blaze-Job-Überwachung

Ab Version 10.2 können Sie die Host- und Portnummer so konfigurieren, dass Sie die Anwendung "Blaze Job Monitor" in den Hadoop-Verbindungseigenschaften starten. Der Standardwert ist <Hostname>:9080. Wenn Sie den Hostnamen nicht konfigurieren, verwendet die Blaze-Engine den ersten alphabetischen Knoten im Cluster.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verbindungen“ im *Handbuch zu Big Data Management 10.2*.

Eigenschaften des Datenintegrationsdiensts für die Hadoop-Integration

Ab Version 10.2 hat der Datenintegrationsdienst Eigenschaften hinzugefügt, die zur Integration der Domäne in die Hadoop-Umgebung erforderlich sind.

In der folgenden Tabelle werden die neuen Eigenschaften beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Hadoop-Staging-Verzeichnis	Das HDFS-Verzeichnis, in dem die Datenintegrationsdienste Informatica Hadoop-Binärdateien übermitteln und temporäre Dateien während der Verarbeitung speichern. Das Standardverzeichnis lautet /tmp.
Hadoop-Staging-Benutzer	Erforderlich, wenn der Datenintegrationsdienstbenutzer leer ist. Der HDFS-Benutzer, der Vorgänge am Hadoop-Staging-Verzeichnis ausführt. Der Benutzer benötigt Schreibberechtigungen für das Hadoop-Staging-Verzeichnis. Standardwert ist der Datenintegrationsdienst-Benutzer.
Benutzerdefinierter Hadoop-Betriebssystempfad	<p>Der lokale Pfad zu den Informatica Hadoop-Binärdateien, die mit dem Hadoop-Betriebssystem kompatibel sind. Erforderlich, wenn sich der Hadoop-Cluster und der Datenintegrationsdienst auf verschiedenen unterstützten Betriebssystemen befinden.</p> <p>Laden Sie die Informatica-Binärdateien für den Hadoop-Cluster auf den Computer herunter, der den Datenintegrationsdienst hostet, und extrahieren Sie sie. Der Datenintegrationsdienst verwendet die Binärdateien in diesem Verzeichnis, um die Domäne in den Hadoop-Cluster zu integrieren.</p> <p>Der Datenintegrationsdienst kann die folgenden Betriebssysteme synchronisieren:</p> <ul style="list-style-type: none">- SUSE 11 und Red Hat 6.5 <p>Änderungen werden wirksam, nachdem Sie den Datenintegrationsdienst wiederverwendet haben.</p>

Infolge der Änderungen bei der Cluster-Integration werden die folgenden Eigenschaften aus dem Datenintegrationsdienst entfernt:

- Informatica Home-Verzeichnis auf Hadoop
- Hadoop-Distributionsverzeichnis

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Informatica 10.2 Hadoop Integration*.

Sqoop

Ab Version 10.2 können Sie, wenn Sie Sqoop-Datenobjekte verwenden, die folgenden spezialisierten Sqoop-Konnektoren verwenden, um Zuordnungen auf der Spark-Engine auszuführen:

- Cloudera Connector Powered by Teradata
- Hortonworks Connector for Teradata

Diese speziellen Konnektoren verwenden native Protokolle für die Verbindung zur Teradata-Datenbank.

Weitere Informationen finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

AutoScaling in einem Amazon EMR-Cluster

Ab Version 10.2 bietet Big Data Management Unterstützung für Spark-Mappings, um die Vorteile von AutoScaling in einem Amazon EMR-Cluster zu nutzen.

Durch die automatische Skalierung kann der EMR-Cluster-Administrator schwellenwertbasierte Regeln für das Hinzufügen und Subtrahieren von Cluster-Aufgaben und Kernknoten einrichten. Big Data Management zertifiziert Unterstützung für Spark-Mappings, die auf einem AutoScaling-fähigen EMR-Cluster ausgeführt werden.

Umwandlungsunterstützung für die Blaze-Engine

Ab Version 10.2 gilt für die folgenden Umwandlungen zusätzliche Unterstützung für die Blaze-Engine:

- Updatestrategie. Unterstützt Ziele, die auf allen Spalten ORC-zusammengefasst sind.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnung von Objekten in einer Hadoop-Umgebung“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Hive-Funktionalität für die Blaze-Engine

Ab Version 10.2 können Zuordnungen, die auf der Blaze-Engine ausgeführt werden, in zusammengefasste und sortierte Ziele lesen und schreiben.

Informationen zum Konfigurieren von Zuordnungen für die Blaze-Engine finden Sie im Kapitel „Zuordnungen in einer Hadoop-Umgebung“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Umwandlungsunterstützung für die Spark-Engine

Ab Version 10.2 werden die folgenden Umwandlungen mit Einschränkungen für die Spark-Engine unterstützt:

- Normalisierer
- Rang
- Aktualisierungsstrategie

Ab Version 10.2 gilt für die folgenden Umwandlungen zusätzliche Unterstützung für die Spark-Engine:

- Lookup. Unterstützt die nicht verbundene Suche über die Filter-, Aggregator-, Router-, Expression- und Update Strategy-Umwandlung.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnung von Objekten in einer Hadoop-Umgebung“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Hive-Funktionalität für die Spark-Engine

Ab Version 10.2 wird die folgende Funktion für Zuordnungen unterstützt, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden:

- Lesen und Schreiben auf Hive-Ressourcen in Amazon S3-Buckets
- Lesen und Schreiben in Transaktions-Hive-Tabellen
- Lesen und Schreiben in Hive-Tabellenspalten, die mit einer abgestimmten SQL-Autorisierung gesichert sind

Informationen zum Konfigurieren von Zuordnungen für die Spark-Engine finden Sie im Kapitel „Zuordnungen in einer Hadoop-Umgebung“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue Befehle in 10.2 erläutert.

cluster-Befehle in infacmd

cluster ist ein neues infacmd-Plugin, das Operationen für Clusterkonfigurationen durchführt.

Die folgende Tabelle beschreibt die neuen cluster-Befehle in infacmd:

Befehl	Beschreibung
clearConfigurationProperties	Löscht überschriebene Eigenschaftswerte im Clusterkonfigurationssatz.
createConfiguration	Erstellt eine neue Clusterkonfiguration aus XML-Dateien oder über den Remotecluster-Manager.
deleteConfiguration	Löscht eine Clusterkonfiguration aus der Domäne.
exportConfiguration	Exportiert eine Clusterkonfiguration in eine komprimierte Datei oder eine kombinierte XML-Datei.
listAssociatedConnections	Listet Verbindungen nach Typ auf, die der angegebenen Clusterkonfiguration zugeordnet sind.
listConfigurationGroupPermissions	Listet die Berechtigungen auf, die eine Gruppe für eine Clusterkonfiguration hat.
listConfigurationSets	Listet Konfigurationssätze in der Clusterkonfiguration auf.
listConfigurationProperties	Listet Konfigurationseigenschaften im Clusterkonfigurationssatz auf.
listConfigurations	Listet Namen von Clusterkonfigurationen auf.
listConfigurationUserPermissions	Listet die Berechtigungen auf, die ein Benutzer für eine Clusterkonfiguration hat.
refreshConfiguration	Aktualisiert eine Clusterkonfiguration aus XML-Dateien oder über den Remotecluster-Manager.
setConfigurationPermissions	Legt Berechtigungen zur Clusterkonfiguration für einen Benutzer oder eine Gruppe nach dem Entfernen der vorherigen Berechtigungen fest.
setConfigurationProperties	Legt überschriebene Eigenschaftswerte im Clusterkonfigurationssatz fest.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd cluster-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

infacmd dis-Optionen

In der folgenden Tabelle werden die neuen Optionen für den Datenintegrationsdienst für infacmd-UpdateServiceOptions beschrieben:

Befehl	Beschreibung
ExecutionOptions.MaxHadoopBatchExecutionPoolSize	Die maximale Anzahl an bereitgestellten Hadoop-Aufträgen, die gleichzeitig ausgeführt werden können.
ExecutionOptions.MaxNativeBatchExecutionPoolSize	Die maximale Anzahl von bereitgestellten systemeigenen Aufträgen, die jeder Datenintegrationsdienstprozess gleichzeitig ausführen kann.
ExecutionOptions.MaxOnDemandExecutionPoolSize	Die maximale Anzahl von On-Demand-Aufträgen, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Aufträge beinhalten Datenvorschauen, Profiling-Aufträge, REST- und SQL-Abfragen, Webdienst-Anforderungen und Zuordnungen, die über das Developer Tool ausgeführt werden.
WorkflowOrchestrationServiceOptions.MaxWorkerThreads	Die maximale Anzahl von Threads, die der Datenintegrationsdienst verwenden kann, um parallele Aufgaben zwischen einem Paar von inklusiven Gateways in einem Arbeitsablauf auszuführen. Der Standardwert ist 10. Wenn die Anzahl der Aufgaben zwischen den inklusiven Gateways größer als der Maximalwert ist, führt der Datenintegrationsdienst die Aufgaben in Stapeln aus, die der Wert angibt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd dis-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

infacmd ipc-Befehle

In der folgenden Tabelle wird eine neue Option für einen infacmd ipc-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
genReuseReportFromPC	Enthält die folgende neue Option: -BlockSize: Optional. Die Anzahl der Zuordnungen, für die Sie den infacmd-Befehl „ipc genReuseReportFromPC“ ausführen möchten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd ipc-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

infacmd isp-Befehle

Die folgende Tabelle beschreibt Änderungen an infacmd isp-Befehlen:

Befehl	Beschreibung
createConnection	Definiert eine Verbindung und Verbindungsoptionen. Hinzugefügte, geänderte und entfernte Hadoop-Verbindungsoptionen. Siehe infacmd ISP createConnection.
getDomainSamlConfig	Umbenannt von getSamlConfig. Gibt den Wert der CST-Option für eine SAML-Authentifizierung (Secure Assertion Markup Language) zurück. Gibt den zulässigen zeitlichen Unterschied zwischen der AD FS-Host-Systemuhr (Active Directory Federation Services) und der Systemuhr des Master-Gateway-Knotens an.
getUserActivityLog	Gibt Protokolldaten zur Benutzeraktivität zurück, die jetzt erfolgreiche und erfolglose Anmeldeversuche über Informatica-Clients beinhalten. Die Daten zur Benutzeraktivität umfassen die folgenden Eigenschaften für jeden Anmeldeversuch über einen Informatica-Client: <ul style="list-style-type: none">- Anwendungsname- Anwendungsversion- Hostname oder IP-Adresse des Anwendungshosts Wenn der Client benutzerdefinierte Eigenschaften für Anmeldungsanforderungen festlegt, enthalten die Daten die benutzerdefinierten Eigenschaften.
listConnections	Listet die Verbindungsnamen nach Typ auf. Sie können eine Liste nach allen Verbindungstypen erstellen oder die Ergebnisse nach einem Verbindungstyp filtern. Die Option -ct ist jetzt für den Befehl verfügbar. Verwenden Sie die Option -ct, um Verbindungstypen zu filtern.
purgeLog	Bereinigt Protokollereignisse und Datensätze für die Lizenzverwendung. Die Option -lu ist jetzt veraltet.
SwitchToGatewayNode	Die folgenden Optionen werden zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none">- asca. Der Aliasname, der angegeben wurde, als das Assertion-Signaturzertifikat vom Identitätsanbieter in die für die SAML-Authentifizierung verwendete Vertrauensspeicherdatei importiert wurde.- saml. In der Informatica-Domäne aktivierte oder deaktivierte SAML-Authentifizierung.- std. Das Verzeichnis mit der benutzerdefinierten Vertrauensspeicherdatei, die für die Verwendung der SAML-Authentifizierung auf Gateway-Knoten innerhalb der Domäne erforderlich ist.- stp. Das für die SAML-Authentifizierung verwendete benutzerdefinierte Vertrauensspeicherpasswort.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd isp-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

infacmd isp createConnection

In diesem Abschnitt werden neue, geänderte und entfernte Hadoop-Verbindungsoptionen für die Eigenschaft „infacmd isp createConnection“ in 10.2 aufgelistet.

Hadoop-Verbindungsoptionen

In der folgenden Tabelle werden neue Hadoop-Verbindungsoptionen beschrieben, die in 10.2 verfügbar sind:

Option	Beschreibung
clusterConfigId	Die Clusterkonfigurations-ID, die dem Hadoop-Cluster zugeordnet ist.
blazeJobMonitorURL	Der Hostname und die Portnummer für die Blaze-Job-Überwachung.
rejDirOnHadoop	Aktiviert hadoopRejDir. Wird verwendet, um einen Speicherort anzugeben, an den Ablehnungsdateien verschoben werden sollen, wenn Zuordnungen ausgeführt werden.
hadoopRejDir	Das Remoteverzeichnis, in das der Datenintegrationsdienst Ablehnungsdateien verschiebt, wenn Sie Zuordnungen ausführen. Aktivieren Sie das Ablehnungsverzeichnis mithilfe von rejDirOnHadoop.
sparkEventLogDir	Ein optionaler HDFS-Dateipfad des Verzeichnisses, das die Spark-Engine zur Protokollierung von Ereignissen verwendet.
sparkYarnQueueName	Der von der Spark-Engine verwendete Name der YARN-Scheduler-Warteschlange, der verfügbare Ressourcen auf einem Cluster angibt.

In der folgenden Tabelle werden Hadoop-Verbindungsoptionen beschrieben, die in 10.2 umbenannt werden:

Aktueller Name	Früherer Name	Beschreibung
blazeYarnQueueName	cadiAppYarnQueueName	Der von der Blaze-Engine verwendete Warteschlangenname des YARN-Schedulers, der verfügbare Ressourcen auf einem Cluster angibt. Bei diesem Namen wird die Groß-/ Kleinschreibung beachtet.
blazeExecutionParameterList	cadiExecutionParameterList	Benutzerdefinierte Eigenschaften, die der Blaze-Engine eindeutig zugeordnet sind.
blazeMaxPort	cadiMaxPort	Der Maximalwert für den Portnummernbereich der Blaze-Engine.
blazeMinPort	cadiMinPort	Der Minimalwert für den Portnummernbereich der Blaze-Engine.
blazeUserName	cadiUserName	Der Besitzer des Blaze-Diensts und der Blaze-Dienstprotokolle.
blazeStagingDirectory	cadiWorkingDirectory	Der HDFS-Dateipfad des Verzeichnisses, das von der Blaze-Engine zum Speichern temporärer Dateien verwendet wird.
hiveStagingDatabaseName	databaseName	Namespace für Hive-Staging-Tabellen.

Aktueller Name	Früherer Name	Beschreibung
impersonationUserName	hiveUserName	Hadoop-Identitätswechselbenutzer. Der Benutzername, den der Datenintegrationsdienst annimmt, um Zuordnungen in der Hadoop-Umgebung auszuführen.
sparkStagingDirectory	SparkHDFSStagingDir	Der HDFS-Dateipfad des Verzeichnisses, das von der Spark-Engine zum Speichern temporärer Dateien für die Ausführung von Jobs verwendet wird.

In der folgenden Tabelle werden Hadoop-Verbindungsoptionen beschrieben, die aus der Benutzeroberfläche entfernt und in die Clusterkonfiguration importiert werden:

Option	Beschreibung
RMAddress	Der Dienst innerhalb von Hadoop, der Ressourcenanfragen übermittelt und YARN-Anwendungen erzeugt. Als <code>yarn.resourcemanager.address</code> in die Clusterkonfiguration importiert.
defaultFSURI	Die URI für den Zugriff auf das verteilte Standard-Hadoop-Dateisystem. Als Eigenschaft <code>fs.defaultFS</code> oder <code>fs.default.name</code> in die Clusterkonfiguration importiert.

In der folgenden Tabelle werden Hadoop-Verbindungsoptionen beschrieben, die im 10.2 veraltet sind und nicht mehr in der Benutzeroberfläche verfügbar sind:

Option	Beschreibung
metastoreDatabaseDriver*	Treiberklassenname für den JDBC-Datenspeicher.
metastoreDatabasePassword*	Das Passwort für den Metastore-Benutzernamen.
metastoreDatabaseURI*	Die JDBC-Verbindungs-URI zum Zugriff auf den Datenspeicher in einer lokalen Metastore-Einrichtung.
metastoreDatabaseUserName*	Der Benutzername der Metastore-Datenbank.
metastoreMode*	Steuert, ob eine Verbindung zu einem Remote-Metastore oder einem lokalen Metastore hergestellt wird.
remoteMetastoreURI*	Die Metastore-URI, die für den Zugriff auf Metadaten in einer Remote-Metastore-Einrichtung verwendet wird. Diese Eigenschaft wird als Eigenschaft <code>hive.metastore.uris</code> in die Clusterkonfiguration importiert.

Option	Beschreibung
jobMonitoringURL	Die URL für den JobHistory-Server unter MapReduce.
<i>* Diese Eigenschaften sind in 10.2 veraltet. Wenn Sie auf 10.2 aktualisieren, werden die Eigenschaftswerte, die Sie in einer früheren Version festgelegt haben, im Repository gespeichert, sie werden jedoch nicht in den Verbindungseigenschaften angezeigt.</i>	

Die folgenden Eigenschaften werden gelöscht. Wenn Sie in Verbindungszeichenfolgen angezeigt werden, haben Sie keine Auswirkung:

- `hadoopClusterInfoExecutionParametersList`
- `passThroughSecurityEnabled`
- `hiverserver2Enabled`
- `hiveInfoExecutionParametersList`
- `cadiPassword`
- `sparkMaster`
- `sparkDeployMode`

HBase-Verbindung

In der folgenden Tabelle werden HBase-Verbindungsoptionen beschrieben, die aus der Verbindung entfernt und in die Clusterkonfiguration importiert werden:

Eigenschaft	Beschreibung
ZOOKEEPERHOSTS	Name des Computers, auf dem der ZooKeeper-Server gehostet wird.
ZOOKEEPERPORT	Portnummer des Computers, auf dem der ZooKeeper-Server gehostet wird.
ISKERBEROSENABLED	Ermöglicht der Informatica-Domäne die Kommunikation mit dem HBase-Master- oder -Regionsserver, der Kerberos-Authentifizierung verwendet.
hbaseMasterPrincipal	Dienst-Prinzipalname (SPN) des HBase-Masterservers.
hbaseRegionServerPrincipal	Dienst-Prinzipalname (SPN) des HBase-Regionsservers.

Hive-Verbindung

In der folgenden Tabelle werden Hive-Verbindungsoptionen beschrieben, die aus der Verbindung entfernt und in die Clusterkonfiguration importiert werden:

Eigenschaft	Beschreibung
defaultFSURI	Die URI für den Zugriff auf das verteilte Standard-Hadoop-Dateisystem.
jobTrackerURI	Der Dienst innerhalb von Hadoop, der die MapReduce-Aufgaben an bestimmte Knoten im Cluster sendet.

Eigenschaft	Beschreibung
hiveWarehouseDirectoryOnHDFS	Der absolute HDFS-Dateipfad der Standarddatenbank für das lokale Cluster-Warehouse.
metastoreExecutionMode	Steuert, ob eine Verbindung zu einem Remote-Metastore oder einem lokalen Metastore hergestellt wird.
metastoreDatabaseURI	Die JDBC-Verbindungs-URI zum Zugriff auf den Datenspeicher in einer lokalen Metastore-Einrichtung.
metastoreDatabaseDriver	Treiberklassenname für den JDBC-Datenspeicher.
metastoreDatabaseUserName	Der Benutzername der Metastore-Datenbank.
metastoreDatabasePassword	Das Passwort für den Metastore-Benutzernamen.
remoteMetastoreURI	Die Metastore-URI, die für den Zugriff auf Metadaten in einer Remote-Metastore-Einrichtung verwendet wird. Diese Eigenschaft wird als Eigenschaft <code>hive.metastore.uris</code> in die Clusterkonfiguration importiert.

HBase-Verbindungsoptionen für MapR-DB

Die Verbindungsoption `ISKERBEROSENABLED` ist veraltet und wird in die Clusterkonfiguration importiert.

infacmd mrs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd-Befehle „mrs“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
manageGroupPermissionOnProject	Verwaltet Berechtigungen in mehreren Projekten für eine Gruppe.
manageUserPermissionOnProject	Verwaltet Berechtigungen in mehreren Projekten für einen Benutzer.
upgradeExportedObjects	Führt ein Upgrade von Objekten, die aus einer früheren Informatica-Version in eine XML-Datei exportiert wurden, auf das aktuelle Metadaten-Format durch. Der Befehl generiert eine XML-Datei, die die Objekte aus dem Upgrade enthält.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd mrs-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

infacmd ms-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd-Befehle „ms“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
GetMappingStatus	Ruft den aktuellen Status eines Zuordnungsauftrags nach Auftrags-ID ab.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd ms-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

infacmd wfs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd wfs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
completeTask	Vervollständigt eine Human-Aufgabeninstanz, die Sie angeben.
delegateTask	Weist einem Benutzer oder einer Gruppe die Besitzrechte für eine Human-Aufgabeninstanz zu.
listTasks	Listet die Human-Aufgabeninstanzen auf, die den von Ihnen angegebenen Filterkriterien entsprechen.
releaseTask	Gibt eine Human-Aufgabeninstanz vom aktuellen Besitzer frei, und gibt die Besitzrechte der Aufgabeninstanz an den Business-Administrator zurück, den die Arbeitsablaufkonfiguration identifiziert.
startTask	Ändert den Status einer Human-Aufgabeninstanz in IN_PROGRESS.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd wfs-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

infasetup-Befehle

In der folgenden Tabelle werden Änderungen an infasetup-Befehlen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
DefineDomain	Die folgenden Optionen werden zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung (Secure Assertion Markup Language) hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> - asca. Der Aliasname, der angegeben wurde, als das Assertion-Signaturzertifikat vom Identitätsanbieter in die für die SAML-Authentifizierung verwendete Vertrauensspeicherdatei importiert wurde. - cst. Der zulässige zeitliche Unterschied zwischen der AD FS-Host-Systemuhr (Active Directory Federation Services) und der Systemuhr des Master-Gateway-Knotens. - std. Das Verzeichnis mit der benutzerdefinierten Vertrauensspeicherdatei, die für die Verwendung der SAML-Authentifizierung auf Gateway-Knoten innerhalb der Domäne erforderlich ist. - stp. Das für die SAML-Authentifizierung verwendete benutzerdefinierte Vertrauensspeicherpasswort.
DefineGatewayNode	Die folgenden Optionen werden zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> - asca. Der Aliasname, der angegeben wurde, als das Assertion-Signaturzertifikat vom Identitätsanbieter in die für die SAML-Authentifizierung verwendete Vertrauensspeicherdatei importiert wurde. - saml. Aktiviert oder deaktiviert die SAML-Authentifizierung in der Informatica-Domäne. - std. Das Verzeichnis mit der benutzerdefinierten Vertrauensspeicherdatei, die für die Verwendung der SAML-Authentifizierung auf Gateway-Knoten innerhalb der Domäne erforderlich ist. - stp. Das für die SAML-Authentifizierung verwendete benutzerdefinierte Vertrauensspeicherpasswort.

Befehl	Beschreibung
UpdateDomainSamlConfig	Umbenannt von UpdateSamlConfig. Die folgende Option wird zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"> - cst. Der zulässige zeitliche Unterschied zwischen dem AD FS-Host-System-Clock und der Systemuhr auf dem Master-Gateway-Knoten.
UpdateGatewayNode	Die folgenden Optionen werden zum Konfigurieren der SAML-Authentifizierung hinzugefügt. <ul style="list-style-type: none"> - asca. Der Aliasname, der angegeben wurde, als das Assertion-Signaturzertifikat vom Identitätsanbieter in die für die SAML-Authentifizierung verwendete Vertrauensspeicherdatei importiert wurde. - saml. Aktiviert oder deaktiviert die SAML-Authentifizierung in der Informatica-Domäne. - std. Das Verzeichnis mit der benutzerdefinierten Vertrauensspeicherdatei, die für die Verwendung der SAML-Authentifizierung auf Gateway-Knoten innerhalb der Domäne erforderlich ist. - stp. Das für die SAML-Authentifizierung verwendete benutzerdefinierte Vertrauensspeicherpasswort.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infasetup-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

pmrep-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue pmrep-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateQuery	Erstellt eine Abfrage im Repository.
DeleteQuery	Löscht eine Abfrage aus dem Repository.

In der folgenden Tabelle werden Updates für pmrep-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateConnection	Enthält die folgende aktualisierte Option: <ul style="list-style-type: none"> -w. Ermöglicht es Ihnen, einen Parameter in der Passwort-Option zu verwenden.
ListObjectDependencies	Enthält die folgende aktualisierte Option: <ul style="list-style-type: none"> o. Die Objekttypenliste enthält query und deploymentgroup.
UpdateConnection	Enthält die folgenden aktualisierten Optionen: <ul style="list-style-type: none"> -w. Ermöglicht es Ihnen, einen Parameter in der Passwort-Option zu verwenden. -x. Deaktiviert die Verwendung von Passwortparametern, wenn Sie den Parameter im Passwort verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „pmrep-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

Datentypen

In diesem Abschnitt werden die neuen Datentypfunktionen in 10.2 erläutert.

Informatica-Datentypen

In diesem Abschnitt werden neue Datentypen im Developer Tool beschrieben.

Komplexe Datentypen

Ab Version 10.2 unterstützen einige Umwandlungen komplexe Datentypen in Zuordnungen, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden.

In der folgenden Tabelle werden die komplexen Datentypen beschrieben, die Sie in Umwandlungen verwenden können:

Komplexer Datentyp	Beschreibung
array	Enthält eine geordnete Auflistung von Elementen. Alle Elemente im Array müssen denselben Datentyp aufweisen. Die Elemente können einen primitiven oder komplexen Datentyp aufweisen.
map	Enthält eine ungeordnete Auflistung von Schlüssel-Wert-Paaren. Der entscheidende Teil muss einen primitiven Datentyp aufweisen. Der Werteteil kann einen primitiven oder komplexen Datentyp aufweisen.
struct	Enthält eine Sammlung von Elementen unterschiedlicher Datentypen. Die Elemente können primitive oder komplexe Datentypen aufweisen.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang „Datentypferenz“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Dokumentation

In diesem Abschnitt werden neue oder aktualisierte Handbücher in 10.2 beschrieben.

Die Informatica-Dokumentation enthält folgende Änderungen:

Informatica Big Data Management-Sicherheitshandbuch

Ab Version 10.2 wird das *Sicherheitshandbuch zu Informatica Big Data Management* in *Administratorhandbuch zu Informatica Big Data Management* umbenannt. Es enthält die Sicherheitsinformationen und zusätzliche Administrator-Aufgaben für Big Data Management.

Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Installations- und Upgrade-Handbuch zu Informatica Big Data Management

Ab Version 10.2 wird das *Installations- und Upgrade-Handbuch zu Informatica Big Data Management* in *Hadoop-Integrationshandbuch zu Informatica Big Data Management* umbenannt. Ab Version 10.2 kann der Datenintegrationsdienst automatisch die Big Data Management-Binärdateien auf dem Hadoop-Cluster installieren, um die Domäne in den Cluster einzubinden. Die Integrationsaufgaben im Handbuch beinhalten nicht die Installation des Distributionspakets.

Weitere Informationen finden Sie im *Hadoop-Integrationshandbuch zu Informatica Big Data Management 10.2*.

Administratorhandbuch zu Informatica Catalog

Ab Version 10.2 wird das *Administratorhandbuch zu Informatica Live Data Map* in *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog* umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog 10.2*.

Informatica Administrator-Referenzhandbuch für Enterprise Information Catalog

Ab Version 10.2 wird das *Informatica Administrator-Referenzhandbuch für Live Data Map* in *Informatica Administrator-Referenzhandbuch für Enterprise Information Catalog* umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Administrator-Referenzhandbuch für Enterprise Information Catalog 10.2*.

Integrationshandbuch für benutzerdefinierte Metadaten in Informatica Enterprise Information Catalog

Ab Version 10.2 können Sie benutzerdefinierte Metadaten über Enterprise Information Catalog in den Katalog aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie im neuen *Integrationshandbuch für benutzerdefinierte Metadaten in Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Installations- und Konfigurationshandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog

Ab Version 10.2 wird das *Installations- und Konfigurationshandbuch zu Informatica Live Data Map* in *Installations- und Konfigurationshandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog* umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie im *Installations- und Konfigurationshandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

REST-API-Referenzhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog

Ab Version 10.2 können Sie REST-APIs verwenden, die durch Enterprise Information Catalog verfügbar gemacht werden. Weitere Informationen finden Sie im neuen *REST-API-Referenzhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Upgrade-Handbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog

Ab Version 10.2 wird *Informatica Live Data Map-Upgrade von Version <x>* in *Informatica Enterprise Information Catalog-Upgrade von Version 10,1, 10.1.1, 10.1.1 HF1 und 10.1.1 Update 2* umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch zum Informatica Enterprise Information Catalog-Upgrade von Version 10,1, 10.1.1, 10.1.1 HF1 und 10.1.1 Update 2*.

Enterprise Information Catalog

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen für Enterprise Information Catalog in 10.2 beschrieben.

Neue Datenquellen

Ab Version 10.2 ermöglicht Ihnen Informatica Enterprise Information Catalog das Extrahieren von Metadaten aus neuen Datenquellen.

Sie können Ressourcen in Informatica Catalog Administrator erstellen, um Metadaten aus den folgenden Datenquellen zu extrahieren:

Apache Atlas

Metadaten-Framework für Hadoop.

Azure Microsoft SQL Data Warehouse

Cloud-basierte relationale Datenbank, um eine große Datenmenge zu verarbeiten.

Azure Microsoft SQL Server

Verwaltete Cloud-Datenbank.

Azure WASB-Dateisysteme

Windows Azure Storage BLOBs-Schnittstelle zum Laden von Daten in Azure-BLOBs.

Erwin

Datenmodellierungstool.

Informatica Axon

Governance-Lösung für Unternehmensdaten.

Weitere Informationen zu neuen Ressourcen finden Sie im *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog 10.2*.

Benutzerdefiniertes Scanner-Framework

Ab Version 10.2 können Sie benutzerdefinierte Metadaten in den Katalog aufnehmen.

Benutzerdefinierte Metadaten sind Metadaten, die Sie definieren. Sie können ein benutzerdefiniertes Modell definieren, einen benutzerdefinierten Ressourcentyp erstellen und eine benutzerdefinierte Ressource erstellen, um benutzerdefinierte Metadaten aus einer benutzerdefinierten Datenquelle aufzunehmen. Sie können die Integration von benutzerdefinierten Metadaten verwenden, um Metadaten aus benutzerdefinierten Datenquellen zu extrahieren und einzulesen, für die Enterprise Information Catalog kein Modell bereitstellt.

Weitere Informationen zur Integration benutzerdefinierter Metadaten finden Sie im *Handbuch zur Integration von benutzerdefinierten Metadaten in Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

REST-APIs

Ab Version 10.2 können Sie REST-APIs von Informatica Enterprise Information Catalog verwenden, um auf die mit einer Datenquelle verknüpften Objekte und Modelle zuzugreifen und diese zu konfigurieren.

Die REST-APIs ermöglichen das Abrufen von Informationen zu Objekten und Modellen, die einer Datenquelle zugeordnet sind. Außerdem können Sie Entitäten erstellen, aktualisieren oder löschen, die sich auf Modelle und Objekte wie beispielsweise Attribute, Zuordnungen und Klassen beziehen.

Weitere Informationen zu unstrukturierten Datenquellen finden Sie im *REST-API-Referenzhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Verbund-Datendomänen

Ab Version 10.2 können Sie Verbund-Datendomänen erstellen. Eine Verbund-Datendomäne ist eine Sammlung von Datendomänen oder anderen Verbund-Datendomänen, die Sie mithilfe von Regeln verknüpfen können. Sie können eine Verbund-Datendomäne verwenden, um nach den erforderlichen Details einer Entität über mehrere Schemas in einer Datenquelle hinweg zu suchen.

Sie können Verbund-Datendomänen für tabellarische Assets in der Asset-Detailansicht anzeigen, nachdem Sie die Verbund-Datendomänenerkennung für Ressourcen im Katalog-Administrator erstellt und aktiviert haben. Sie können auch nach Verbund-Datendomänen suchen und Details der Verbund-Datendomänen in der Asset-Detailansicht anzeigen.

Weitere Informationen zu Verbund-Datendomänen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Assets“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2* und in den Kapiteln „Katalog-Administratorkonzepte“ und „Verwalten von Verbund-Datendomänen“ im *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog 10.2*.

Datendomänen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Bezug auf Datendomänen in Enterprise Information Catalog beschrieben.

Definieren von Datendomänen

Ab Version 10.2 können Sie die folgenden zusätzlichen Optionen konfigurieren, wenn Sie eine Datendomäne erstellen:

- Verwenden Sie Referenztabelle, Regeln und reguläre Ausdrücke, um eine Datenregel oder Spaltenregel zu erstellen.
- Verwenden Sie den Mindestkonformitätsprozentsatz oder die Mindestkonformitätszeilen für die Datendomänenübereinstimmung.
- Verwenden Sie die Option zur automatischen Annahme, um eine Datendomäne automatisch in Enterprise Information Catalog anzunehmen, wenn die Datendomänenübereinstimmung den konfigurierten Prozentsatz für die automatische Annahme überschreitet.

Weitere Informationen zu Datendomänen in Catalog Administrator finden Sie im Kapitel „Verwalten von Datendomänen“ im *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog 10.2*.

Konfigurieren von Datendomänen

Ab Version 10.2 können Sie vordefinierte Werte verwenden oder einen Konformitätswert für die Datendomänenübereinstimmung eingeben, wenn Sie eine Ressource erstellen oder bearbeiten.

Weitere Informationen zu Datendomänen und Ressourcen finden Sie im Kapitel „Verwalten von Ressourcen“ im *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog 10.2*.

Datendomänenberechtigungen

Ab Version 10.2 konfigurieren Sie die Berechtigungen **Domänenverwaltung: Admin - Domäne anzeigen** und **Domänengruppen- und Domänenverwaltung: Admin - Domäne und Domänengruppe bearbeiten** in Informatica Administrator, um Datendomänen oder Datendomänengruppen im Catalog Administrator anzuzeigen, zu erstellen, zu bearbeiten oder zu löschen.

Weitere Informationen zu Privilegien finden Sie im Kapitel „Privilegien und Rollen“ im *Informatica Administrator-Referenzhandbuch für Enterprise Information Catalog 10.2*.

Kuration von Datendomänen

Ab Version 10.2 akzeptiert Enterprise Information Catalog eine Datendomäne automatisch, wenn der Prozentsatz der Datendomänenübereinstimmung den konfigurierten Prozentsatz für automatische Annahme in Catalog Administrator überschreitet.

Weitere Informationen zur Kuration von Datendomänen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Assets“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Attributen

Ab Version 10.2 können Sie die in einer Ressource konfigurierten benutzerdefinierten Attribute in eine CSV-Datei exportieren und die CSV-Datei wieder zurück in Enterprise Information Catalog importieren. Sie können

die exportierte CSV-Datei verwenden, um mehreren Assets gleichzeitig benutzerdefinierte Attributwerte zuzuweisen.

Weitere Informationen zum Exportieren und Importieren benutzerdefinierter Attribute finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Assets“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Rich-Text als benutzerdefinierter Attributwert

Ab Version 10.2 können Sie ein benutzerdefiniertes Attribut bearbeiten, um mehrere Rich-Text-Zeichenfolgen als Attributwert zuzuweisen.

Weitere Informationen zum Zuweisen benutzerdefinierter Attributwerte zu einem Asset finden Sie im Kapitel "Anzeigen von Assets" im *Benutzerhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Umwandlungslogik

Ab Version 10.2 können Sie die Umwandlungslogik für Assets in der Ansicht „Herkunft und Auswirkung“ anzeigen. Die Ansicht „Herkunft und Auswirkung“ zeigt die Umwandlungslogik für Assets, die Umwandlungen enthalten. Die Umwandlungsansicht zeigt die Umwandlungslogik für Datenstrukturen wie beispielsweise Tabellen und Spalten. In der Ansicht werden auch verschiedene Arten von Umwandlungen angezeigt, z. B. Filter, Joiner, Lookup, Expression, Sorter, Union und Aggregate.

Weitere Informationen zur Umwandlungslogik finden Sie im Kapitel zur Ansicht von Herkunft und Auswirkung im *Benutzerhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Unstrukturierte Dateitypen

Ab Version 10.2 können Sie das Profil **Datendomänenerkennung** oder **Spaltenprofil- und Datendomänenerkennung** für unstrukturierte Dateitypen und erweiterte unstrukturierte Formate für alle Zeilen in der Datenquelle ausführen. Zu den unstrukturierten Dateitypen gehören komprimierte Dateien, E-Mail-Formate, Webseiten-Dateien, Microsoft Excel, Microsoft PowerPoint, Microsoft Word und PDF. Zu den erweiterten unstrukturierten Formaten gehören MP3, MP4, BMP und JPG.

Weitere Informationen zu unstrukturierten Dateitypen finden Sie im Kapitel „Verwalten von Ressourcen“ im *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog 10.2*.

Werthäufigkeit

Konfigurieren und Anzeigen der Werthäufigkeit

Ab Version 10.2 können Sie die Häufigkeit der Werte zusammen mit der Ähnlichkeit der Datenspalten im Catalog-Administrator aktivieren, um die Häufigkeit der Werte in einer Datenquelle zu berechnen. Sie können die Werthäufigkeit für die Ansichtsspalten-, Tabellenspalten-, CSV-Feld-, XML-Dateifeld- und JSON-Datei-Datenassets in der Ansicht **Asset-Details** anzeigen, nachdem Sie die Werthäufigkeit für eine Datenquelle im Catalog-Administrator ausgeführt haben.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Werthäufigkeit finden Sie im Kapitel „Catalog-Administrator-Konzepte“ im *Administratorhandbuch zu Informatica Catalog 10.2*. Informationen zum Anzeigen von Werthäufigkeit für ein Datenasset finden Sie im Kapitel „Assets anzeigen“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Berechtigungen zum Anzeigen der Werthäufigkeit in Enterprise Information Catalog

Ab Version 10.2 benötigen Sie die folgenden Berechtigungen und Privilegien, um die Werthäufigkeit für ein Datenasset anzuzeigen:

- Leseberechtigung für das Datenasset.
- Berechtigung **Datenberechtigungen: Daten anzeigen**.
- Berechtigung **Datenberechtigungen: Sensible Daten anzeigen**.

Weitere Informationen zu Berechtigungen und Privilegien finden Sie im Kapitel „Übersicht über Berechtigungen“ und „Übersicht über Rechte und Rollen“ im *Informatica Administrator-Referenzhandbuch für Enterprise Information Catalog 10.2*.

Bereitstellungsunterstützung für Azure HDInsight

Ab Version 10.2 können Sie Enterprise Information Catalog in einer Azure HDInsight Hadoop-Distribution bereitstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Erstellen der Anwendungsdienste“ im *Installations- und Konfigurationshandbuch zu Informatica Enterprise Information Catalog 10.2*.

Informatica Analyst

In diesem Abschnitt werden neue Analyst Tool-Funktionen in 10.2 erläutert.

Profile

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Profile und Scorecards beschrieben.

Regelspezifikation

Ab Version 10.2 können Sie eine Regelspezifikation im Analyst Tool konfigurieren und die Regelspezifikation im Spaltenprofil verwenden.

Weitere Informationen zur Verwendung von Regelspezifikationen in den Spaltenprofilen finden Sie im Kapitel „Regeln in Informatica Analyst“ im *Handbuch zu Informatica Data Discovery 10.2*.

Intelligent Data Lake

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen von Intelligent Data Lake in 10.2 beschrieben.

Validieren und Auswerten von Daten anhand von Visualisierung mit Apache Zeppelin

Ab Version 10.2 können Sie Ihre Daten visuell validieren, um sicherzustellen, dass die Daten für Ihre Analyse aus inhaltlichen und qualitativen Perspektiven angemessen sind, nachdem Sie Daten veröffentlichen. Sie können sich dann entscheiden, das Rezept zu reparieren, wodurch ein iterativer Prozess Vorbereitung-Veröffentlichung-Validierung unterstützt wird.

Intelligent Data Lake verwendet Apache Zeppelin, um die Arbeitsblätter in Form eines Visualisierungs-Notizbuchs anzuzeigen, das Diagramme und Grafiken enthält. Weitere Informationen über Apache Zeppelin finden Sie in der Dokumentation zu Apache Zeppelin. Wenn Sie Daten mit den Funktionen von Zeppelin visualisieren, können Sie Beziehungen zwischen verschiedenen Spalten anzeigen und mehrere Diagramme und Grafiken erstellen.

Wenn Sie das Visualisierungs-Notizbuch zum ersten Mal nach der Veröffentlichung eines Daten-Assets öffnen, nutzt Intelligent Data Lake die CLAIRE-Engine, um Empfehlungen für Smart Visualization in Form von Histogrammen der numerischen Spalten zu erstellen, die vom Benutzer erstellt werden.

Weitere Informationen über das Visualisierungs-Notizbuch finden Sie im Kapitel „Validieren und Auswerten von Daten über die Visualisierung mit Apache Zeppelin“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Data Lake 10.2*.

Auswerten von Daten mithilfe von Filtern während der Datenvorschau

Ab Version 10.2 können Sie die Daten während der Datenvorschau für eine bessere Beurteilung der Datenbestände filtern. Sie können Filter für mehrere Felder hinzufügen und Kombinationen aus diesen Filtern anwenden. Filterbedingungen hängen von den Datentypen ab. Wenn verfügbar, können Sie Spaltenwerthäufigkeiten anzeigen, die während des Profilings für Zeichenfolgenwerte gefunden werden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Erkennen von Daten“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Data Lake 10.2*.

Erweitertes Layout des Rezept-Bereichs

Ab Version 10.2 können Sie einen speziellen Bereich für Rezept-Schritte während der Datenaufbereitung sehen. Die Rezeptschritte sind deutlicher und prägnant mit Farbcodes, um den Funktionsnamen, beteiligte Spalten und Eingabequellen anzugeben. Sie können die Schritte bearbeiten oder löschen. Sie können auch zu einem bestimmten Schritt im Rezept zurückgehen und den Zustand der Daten sehen. Sie können das Rezept aus der Quelle aktualisieren. Sie können auch einen separaten Bereich „Zutaten“ sehen, der die für dieses Blatt verwendeten Quellen zeigt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Aufbereiten von Daten“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Data Lake 10.2*.

Anwenden von Regeln zur Datenqualität

Ab Version 10.2 können Sie während der Vorbereitung der Daten vordefinierte Regeln verwenden, die während der interaktiven Datenaufbereitung verfügbar sind. Diese Regeln werden mit Informatica Developer oder Informatica Analyst erstellt. Wenn Sie eine große Datenqualitätslizenz besitzen, sind unzählige vordefinierte Regeln verfügbar, die auch von Benutzern von Intelligent Data Lake verwendet werden können. Die Verwendung vordefinierter Regeln fördert die effektive Zusammenarbeit innerhalb von Unternehmen und der IT-Abteilung dank der Wiederverwendbarkeit von Regeln und Kenntnissen, der Konsistenz der Nutzung und der Erweiterbarkeit.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Aufbereiten von Daten“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Data Lake 10.2*.

Anzeigen von geschäftlichen Bedingungen für Daten-Assets in der Datenvoransicht und in der Arbeitsblattansicht

Ab Version 10.2 können Sie Geschäftsbegriffe, die mit Spalten von Datenassets verknüpft sind, in der Datenansicht sowie während der Vorbereitung der Daten anzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Erkennen von Daten“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Data Lake 10.2*.

Vorbereiten von Daten für abgegrenzte Dateien

Ab Version 10.2 können Sie als Daten-Analytiker andere Vorgänge für begrenzte HDFS-Dateien bereinigen, umwandeln, kombinieren, hinzufügen und durchführen, die sich bereits im Lake befinden. Sie können diese Dateien in einer Vorschau anzeigen, bevor Sie sie einem Projekt hinzufügen. Anschließend können Sie die Sampling-Einstellungen dieser Assets konfigurieren und die Vorgänge zur Vorbereitung der Daten durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Aufbereiten von Daten“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Data Lake 10.2*.

Bearbeiten von Joins in einem zusammengeführten Arbeitsblatt

Ab Version 10.2 können Sie die Join-Bedingungen für ein vorhandenes zusammengeführtes Arbeitsblatt wie beispielsweise Join-Keys, Join-Typen (z. B. Inner und Outer Joins) bearbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Aufbereiten von Daten“ im *Informatica Intelligent Data Lake-Benutzerhandbuch*.

Bearbeiten von Sampling-Einstellungen für die Datenaufbereitung

Ab Version 10.2 können Sie die Sampling-Einstellungen während der Aufbereitung Ihres Datenassets bearbeiten. Sie können die für das Sampling ausgewählten Spalten ändern, die ausgewählten Filter bearbeiten und die Sampling-Kriterien ändern.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Aufbereiten von Daten“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Data Lake 10.2*.

Unterstützung für mehrere Enterprise Information Catalog-Ressourcen im Data Lake

Ab Version 10.2 können Sie mehrere Ressourcen von Enterprise Information Catalog konfigurieren, damit die Benutzer mit allen Arten von Assets und allen anwendbaren Hive-Schemas im Lake arbeiten können.

Verwenden von Oracle für das Datenaufbereitungsdienst-Repository

Ab Version 10.2 können Sie jetzt Oracle 11gR2 und 12c für das Repository des Datenaufbereitungsdiensts verwenden.

Verbesserte Skalierbarkeit für den Datenvorbereitungsdienst

Ab Version 10.2 können Sie die horizontale Skalierbarkeit sicherstellen, indem Sie ein Raster für den Datenvorbereitungsdienst mit mehreren Knoten des Datenvorbereitungsdiensts verwenden. Eine verbesserte

Skalierbarkeit unterstützt eine leistungsfähige interaktive Datenvorbereitung, wenn hohe Datenmengen und eine erhöhte Anzahl an Benutzern registriert werden.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Developer Tool-Funktionen in 10.2 erläutert.

Nicht-relationale Datenobjekte

Ab Version 10.2 können Sie mehrere nicht relationale Datenobjekte gleichzeitig importieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Physische Datenobjekte“ im *Handbuch zu Informatica Developer Tool 10.2*.

Profile

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Profile und Scorecards beschrieben.

Regelspezifikation

Ab Version 10.2 können Sie Regelspezifikationen verwenden, wenn Sie ein Spaltenprofil im Developer Tool erstellen. Um die Regelspezifikation zu verwenden, generieren Sie ein Mapplet aus der Regelspezifikation und validieren das Mapplet als Regel.

Weitere Informationen zur Verwendung von Regelspezifikationen in den Spaltenprofilen finden Sie im Kapitel „Regeln in Informatica Developer“ im *Handbuch zu Informatica Data Discovery 10.2*.

Installation von Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Installationsfunktionen in 10.2 erläutert.

Informatica Upgrade Advisor

Ab Version 10.2 können Sie den Informatica Upgrade Advisor ausführen, um die Dienste zu validieren und nach veralteten Diensten, unterstützten Datenbanken und unterstützten Betriebssystemen in der Domäne zu suchen, bevor Sie ein Upgrade durchführen.

Weitere Informationen zum Upgrade Advisor finden Sie in den *Informatica-Upgrade-Handbüchern*.

Intelligent Streaming

In diesem Abschnitt werden neue Intelligent Streaming-Funktionen in 10.2 beschrieben.

CSV-Format

Ab Version 10.2 können Streaming-Mappings Daten im CSV-Format lesen und schreiben.

Weitere Informationen zum CSV-Format finden Sie im Kapitel „Quellen und Ziele in einem Streaming-Mapping“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Streaming 10.2*.

Datentypen

Ab Version 10.2 können Streaming-Zuordnungen hierarchische Daten lesen, verarbeiten und schreiben. Sie können die komplexen Datentypen „array“, „struct“ und „map“ verwenden, um die hierarchischen Daten zu verarbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Quellen und Ziele in einem Streaming-Mapping“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Streaming 10.2*.

Verbindungen

Ab Version 10.2 können Sie die folgenden neuen Messaging-Verbindungen in Streaming-Zuordnungen verwenden:

- AmazonKinesis. Greifen Sie auf Amazon Kinesis Stream als Quelle oder auf Amazon Kinesis Firehose als Ziel zu. Sie können eine AmazonKinesis-Verbindung im Developer Tool oder über infacmd erstellen und verwalten.
- MapRStreams. Greifen Sie auf MapRStreams als Ziele zu. Sie können eine MapRStreams-Verbindung im Developer Tool oder über infacmd erstellen und verwalten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verbindungen“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Streaming 10.2*.

Pass-Through-Zuordnungen

Ab Version 10.2 können Sie jedes beliebige Nutzlast-Format in Streaming-Zuordnungen direkt von der Quelle an ein Ziel übergeben.

Sie können Spalten im Binärformat projizieren, um eine Nutzlast in seiner ursprünglichen Form von der Quelle an ein Ziel zu übergeben oder ein nicht unterstütztes Nutzlast-Format zu übergeben.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Quellen und Ziele in einem Streaming-Mapping“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Streaming 10.2*.

Quellen und Ziele

Ab Version 10.2 können Sie die folgenden neuen physischen Datenobjekte erstellen:

- AmazonKinesis. Stellt Daten in einem Amazon Kinesis-Stream oder Amazon Kinesis Firehose-Bereitstellungs-Stream dar.
- MapRStreams. Stellt Daten in einem MapR-Stream dar.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Quellen und Ziele in einem Streaming-Mapping“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Streaming 10.2*.

Umwandlungsunterstützung

Ab Version 10.2 können Sie die Rankumwandlung mit Einschränkungen in Streaming-Zuordnungen verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Intelligent Streaming-Zuordnungen“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Intelligent Streaming 10.2*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden neue Metadata Manager-Funktionen in 10.2 erläutert.

Cloudera Navigator

Ab Version 10.2 können Sie Dateiinformationen des Vertrauensspeichers bereitstellen, um eine sichere Verbindung zu einer Cloudera Navigator-Ressource zu ermöglichen. Wenn Sie eine Cloudera Navigator-Ressource erstellen oder bearbeiten, geben Sie den Pfad- und Dateinamen der Vertrauensspeicherdatei für die Cloudera Navigator-SSL-Instanz und das Passwort der Vertrauensspeicherdatei ein.

Weitere Informationen über das Konfigurieren von Cloudera Navigator-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenbankverwaltungsressourcen“ im *Administratorhandbuch zu Informatica Metadata Manager 10.2*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Funktionen in 10.2 erläutert.

Audit-Protokolle

Ab Version 10.2 können Sie Audit-Protokolle generieren, wenn Sie eine XML-Datei in das PowerCenter-Repository importieren. Wenn Sie ein oder mehrere Repository-Objekte importieren, können Sie Audit-Protokolle generieren. Sie können die Konfigurationsoption Security Audit Trail in den Eigenschaften des PowerCenter-Repository-Diensts im Administrator Tool aktivieren, um beim Importieren einer XML-Datei in das PowerCenter-Repository Audit-Protokolle zu generieren. Die Benutzeraktivitätsprotokolle erfassen alle Audit-Nachrichten.

Die Auditprotokolle enthalten Informationen über die Datei, wie z. B. den Dateinamen und die Größe, die Anzahl der importierten Objekte und den Zeitpunkt des Imports.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "pmprep-Befehlsreferenz" im *Befehlsreferenzhandbuch zu Informatica 10.2*, im *Handbuch zu den Anwendungsdiensten in Informatica 10.2* und im *Administratorhandbuch zu Informatica 10.2*.

Bulk Upsert für SAP HANA Ziele

Ab Version 10.2 können Sie beim Hochladen von Daten in SAP HANA-Ziele die benutzerdefinierte Eigenschaft EnableArrayUpsert konfigurieren, um Daten in großen Mengen hochzuladen und die Sitzungsleistung zu verbessern. Sie können die benutzerdefinierte Eigenschaft EnableArrayUpsert auf Sitzungsebene oder auf PowerCenter-Integrationsservice-Ebene konfigurieren und den Wert auf Ja setzen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Arbeiten mit Zielen" im *Informatica 10.2 PowerCenter Designer-Handbuch*.

Objektabfragen

Ab Version 10.2 können Sie Objektabfragen mit den *pmrep*-Befehlen erstellen und löschen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "pmrep-Befehlsreferenz" der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

Verwenden eines Parameters in einem Passwort

Ab Version 10.2 können Sie eine Verbindung mit einem Parameter im Passwort über die *pmrep*-Befehle erstellen oder aktualisieren.

Sie können auch eine Verbindung mit oder ohne einen Parameter im Passwort mit dem *pmrep*-Befehl aktualisieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "pmrep-Befehlsreferenz" der *Informatica 10.2-Befehlsreferenz*.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerExchange-Adapter-Funktionen in 10.2 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Informatica-Adapter in 10.2 erläutert.

PowerExchange for Amazon Redshift

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for Amazon Redshift die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können Daten aus den Amazon S3-Buckets in den folgenden Regionen lesen oder Daten dorthin schreiben:
 - Asien-Pazifik (Mumbai)
 - Asien-Pazifik (Seoul)
 - Kanada (Zentral)
 - China (Peking)
 - EU (London)
 - Östliche USA (Ohio)
- Sie können Amazon Redshift-Zuordnungen auf der Spark-Engine ausführen. Wenn Sie die Zuordnung ausführen, schiebt der Datenintegrationsdienst die Zuordnung auf einen Hadoop-Cluster und verarbeitet die Zuordnung auf der Spark-Engine, was die Leistung erheblich steigert.
- Sie können die IAM-Authentifizierung (AWS Identity and Access Management) verwenden, um den Zugriff auf Amazon S3-Ressourcen sicher zu kontrollieren.
- Sie können eine Verbindung zu Amazon Redshift-Clustern herstellen, die in Virtual Private Cloud (VPC) über VPC-Endpunkte verfügbar sind.
- Sie können die AWS IAM-Authentifizierung (Identity and Access Management) verwenden, um eine Sitzung auf dem EMR-Cluster auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon Redshift 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Amazon S3

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for Amazon S3 die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können Daten aus den Amazon S3-Buckets in den folgenden Regionen lesen oder Daten dorthin schreiben:
 - Asien-Pazifik (Mumbai)
 - Asien-Pazifik (Seoul)
 - Kanada (Zentral)
 - China (Peking)
 - EU (London)
 - Östliche USA (Ohio)
- Sie können Daten in den folgenden Formaten komprimieren, wenn Sie Daten aus Amazon S3 in der nativen Umgebung und der Spark-Engine lesen und dorthin schreiben:

Komprimierungsformat	Lesen	Schreiben
Bzip2	Ja	Ja
Deflate	Nein	Ja
Gzip	Ja	Ja
Lzo	Ja	Ja
Keines	Ja	Ja
Snappy	Nein	Ja

- Sie können den Typ der Quelle auswählen, aus der Sie Daten in der Option **Quellentyp** unter den erweiterten Eigenschaften für einen Lesevorgang für ein Amazon S3-Datenobjekt lesen möchten. Sie können den Quelltyp **Verzeichnis** oder **Datei** auswählen.
- Sie können den Typ der Datenquellen in der Option **Ressourcenformat** unter den Eigenschaften zu den Amazon S3-Datenobjekten auswählen. Sie können Daten aus den folgenden Quellformaten lesen:
 - Binär
 - Flach
 - Avro
 - Parquet
- Sie können eine Verbindung zu Amazon S3-Buckets herstellen, die in Virtual Private Cloud (VPC) über VPC-Endpunkte verfügbar sind.
- Sie können Amazon S3-Zuordnungen auf der Spark-Engine ausführen. Wenn Sie die Zuordnung ausführen, verschiebt der Datenintegrationsdienst die Zuordnung auf ein Hadoop-Cluster und verarbeitet die Zuordnung auf der Spark-Engine.
- Sie können auswählen, ob die vorhandenen Dateien überschrieben werden sollen. Mit der Option **Bei Vorhandensein Datei(en) überschreiben** in den Eigenschaften zum Schreibvorgang für Amazon S3-Datenobjekten können Sie die vorhandenen Dateien überschreiben.

- Sie können die IAM-Authentifizierung (AWS Identity and Access Management) verwenden, um den Zugriff auf Amazon S3-Ressourcen sicher zu kontrollieren.
- Sie können die Metadaten filtern, um die Leistung der Suche in der **Objekt-Explorer**-Ansicht zu optimieren.
- Sie können die AWS IAM-Authentifizierung (Identity and Access Management) verwenden, um eine Sitzung auf dem EMR-Cluster auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon S3 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HBase

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for HBase die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können PowerExchange for HBase verwenden, um aus Quellen zu lesen und auf Ziele zu schreiben, die im WASB-Dateisystem auf Azure HDInsight gespeichert sind.
- Sie können einer HBase-Verbindung eine Clusterkonfiguration zuordnen. Eine Clusterkonfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Clusterkonfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Mapping-Logik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HBase 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HDFS

Ab Version 10.2 können Sie eine Clusterkonfiguration mit einer HDFS-Verbindung verknüpfen. Eine Clusterkonfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Clusterkonfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Mapping-Logik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HDFS 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Hive

Ab Version 10.2 können Sie eine Clusterkonfiguration mit einer Hive-Verbindung verknüpfen. Eine Clusterkonfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Clusterkonfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Mapping-Logik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Hive 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for MapR-DB

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for MapR-DB die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können MapR-DB-Zuordnungen auf der Spark-Engine ausführen. Wenn Sie die Zuordnung ausführen, schiebt der Datenintegrationsdienst die Zuordnung auf einen Hadoop-Cluster und verarbeitet die Zuordnung auf der Spark-Engine, was die Leistung erheblich steigert.
- Sie können eine dynamische Partitionierung für MapR-DB-Zuordnungen konfigurieren, die Sie auf der Spark-Engine ausführen.
- Sie können eine Clusterkonfiguration mit einer HBase-Verbindung für MapR-DB zuordnen. Eine Clusterkonfiguration ist ein Objekt in der Domäne, das Konfigurationsinformationen zum Hadoop-Cluster enthält. Die Clusterkonfiguration ermöglicht es dem Datenintegrationsdienst, Mapping-Logik an die Hadoop-Umgebung zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for MapR-DB 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage

Ab Version 10.2 können Sie Daten aus einem Unterverzeichnis in Microsoft Azure Blob Storage lesen oder diese darin schreiben. Sie können die Felder **BLOB-Container-Überschreibung** und **BLOB-Namen-**

Überschreibung verwenden, um Daten aus einem Unterverzeichnis in Microsoft Azure BLOB-Speicher zu lesen oder diese darin zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse

Ab Version 10.2 können Sie Microsoft Azure SQL Data Warehouse-Zuordnungen in einer Hadoop-Umgebung auf Kerberos-fähigen Clustern ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Salesforce

Ab Version 10.2 können Sie Version 39 der Salesforce-API verwenden, um eine Salesforce-Verbindung herzustellen und auf Salesforce-Objekte zuzugreifen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 10.2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Adapterfunktionen in Version 10.2 erläutert.

PowerExchange for Amazon Redshift

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for Amazon Redshift die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können für die Regionen China (Peking) Lese- und Schreibvorgänge durchführen.
- Wenn Sie im PowerCenter Designer Objekte aus **AmazonRSCloudAdapter** importieren, listet der PowerCenter-Integrationsdienst die Tabellennamen alphabetisch auf.
- Zusätzlich zu den vorhandenen Wiederherstellungsoptionen in der Vakuum-Tabelle können Sie die Option **Reindex** auswählen, um die Verteilung der Werte in einer Spalte mit verschachtelten Sortierschlüsseln zu analysieren.
- Sie können die mehrteiligen Upload-Option so konfigurieren, dass ein einzelnes Objekt als Satz unabhängiger Teile hochgeladen wird. Die TransferManager-API lädt die mehrfachen Teile eines einzelnen Objekts auf Amazon S3 hoch. Nach dem Hochladen setzt Amazon S3 die Teile zusammen und erstellt das Gesamtobjekt. Die TransferManager-API verwendet die mehrteilige Upload-Option, um Leistung zu erzielen und den Durchsatz zu erhöhen, wenn die Inhaltsgröße der Daten groß ist und die Bandbreite hoch ist.

Sie können die Optionen **Teilgröße** und **TransferManager-Threadpool-Größe** in den Zielsitzungseigenschaften konfigurieren.

- PowerExchange for Amazon Redshift verwendet die Datei `commons-beanutils.jar`, um potenzielle Sicherheitsprobleme beim Zugriff auf Eigenschaften zu lösen. Der Speicherort der Datei `commons-beanutils.jar` lautet folgendermaßen:
`<Informatica-Installationsverzeichnis>server/bin/javaliib/505100/commons-beanutils-1.9.3.jar`

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon Redshift 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Amazon S3

Ab Version 10.2 enthält PowerExchange for Amazon S3 die folgenden neuen Funktionen:

- Sie können für die Regionen China (Peking) Lese- und Schreibvorgänge durchführen.
- Sie können mehrere Dateien von Amazon S3 lesen und Daten in ein Ziel schreiben.

- Sie können mehrere Dateien über eine einzelne Quelle auf das Amazon S3-Ziel schreiben. Sie können die Optionen **Verteilungsspalte** in den Ziel-Sitzungseigenschaften konfigurieren.
- Wenn Sie eine Zuordnungsaufgabe erstellen, um Daten auf Amazon S3-Ziele zu schreiben, können Sie Partitionen konfigurieren, um die Leistung zu verbessern. Sie können die Option **Partitionsdateien zusammenführen** in den Ziel-Sitzungseigenschaften konfigurieren.
- Sie können einen Verzeichnispfad angeben, der für den PowerCenter-Integrationsdienst in der Eigenschaft **Staging-Dateispeicherort** verfügbar ist.
- Sie können die mehrteiligen Upload-Option so konfigurieren, dass ein einzelnes Objekt als Satz unabhängiger Teile hochgeladen wird. Die TransferManager-API lädt die mehrfachen Teile eines einzelnen Objekts auf Amazon S3 hoch. Nach dem Hochladen setzt Amazon S3 die Teile zusammen und erstellt das Gesamtobjekt. Die TransferManager-API verwendet die mehrteilige Upload-Option, um Leistung zu erzielen und den Durchsatz zu erhöhen, wenn die Inhaltsgröße der Daten groß ist und die Bandbreite hoch ist.
Sie können die Optionen **Teilgröße** und **TransferManager-Threadpool-Größe** in den Zielsitzungseigenschaften konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon S3 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM

Ab Version 10.2 können Sie die folgenden Zielsitzungseigenschaften mit PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM verwenden:

- Grund für Ablehnung der Zeile hinzufügen. Wählen Sie diese Option aus, um den Grund für die Ablehnung von Zeilen in die Ablehnungsdatei aufzunehmen.
- Name des alternativen Schlüssels. Gibt an, ob die Spalte als alternativer Schlüssel für eine Entität fungiert. Geben Sie den Namen des alternativen Schlüssels an. Sie können den alternativen Schlüssel in Update- und Upsert-Vorgängen verwenden.
- Sie können PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM für die Ausführung auf einer AIX-Plattform konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 10.2 umfasst PowerExchange for SAP NetWeaver die folgenden neuen Funktionen:

- Wenn Sie ABAP-Zuordnungen zum Lesen von Daten aus SAP-Tabellen ausführen, können Sie die Datentypen STRING, SSTRING und RAWSTRING verwenden. Der Datentyp SSTRING wird in PowerCenter als SSTR dargestellt.
- Wenn Sie Daten über IDocs lesen oder schreiben, können Sie den Datentyp SSTRING verwenden.
- Wenn Sie ABAP-Zuordnungen zum Lesen von Daten aus SAP-Tabellen ausführen, können Sie HTTP-Streaming konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 10.2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

Regelspezifikationen

Ab Version 10.2 können Sie eine Regelspezifikation aus dem Modellrepository in Informatica Developer auswählen und die Regelspezifikation einer Zuordnung hinzufügen. Sie können auch eine Regelspezifikation als Webdienst bereitstellen.

Eine Regelspezifikation ist ein schreibgeschütztes Objekt im Developer Tool. Fügen Sie einer Zuordnung eine Regelspezifikation auf die gleiche Weise hinzu, wie Sie einer Zuordnung ein Mapplet hinzufügen. Sie können ein Mapplet, die Sie aus einer Regelspezifikation generiert haben, weiterhin auswählen und das Mapplet zu einer Zuordnung hinzufügen.

Fügen Sie einer Zuordnung eine Regelspezifikation hinzu, wenn die Zuordnung die Logik anwenden soll, die die aktuelle Regelspezifikation darstellt. Fügen Sie das entsprechende Mapplet zu einer Zuordnung hinzu, wenn Sie das Mapplet unabhängig von der Regelspezifikation verwenden oder aktualisieren möchten.

Wenn Sie einer Zuordnung eine Regelspezifikation hinzufügen, können Sie den Typ der Ausgaben für die Regelspezifikation angeben. Standardmäßig verfügt eine Regelspezifikation über einen einzelnen Ausgabeport, der das Endergebnis der Regelspezifikationsanalyse für jede Eingabedateizeile enthält. Sie können die Regelspezifikation konfigurieren, um einen Ausgabeport für jeden Regelsatz in der Regelspezifikation zu erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Mapplets“ im *Zuordnungshandbuch zu Informatica Developer 10.2*.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden neue Sicherheitsfunktionen in 10.2 erläutert.

Benutzeraktivitätsprotokolle

Ab Version 10.2 können Sie die Anmeldeversuche von Informatica Client-Anwendungen in Protokollen der Benutzer-Aktivität anzeigen.

Die Daten zur Benutzeraktivität umfassen die folgenden Eigenschaften für jeden Anmeldeversuch über einen Informatica-Client:

- Anwendungsname
- Anwendungsversion
- Hostname oder IP-Adresse des Anwendungshosts

Wenn der Client benutzerdefinierte Eigenschaften für Anmeldungsanforderungen festlegt, enthalten die Daten die benutzerdefinierten Eigenschaften.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Benutzer und Gruppen“ im *Sicherheitshandbuch zu Informatica 10.2*.

Umwandlungssprache

In diesem Abschnitt werden die neuen Umwandlungssprachfunktionen in 10.2 erläutert.

Informatica-Umwandlungssprache

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen der Informatica-Umwandlungssprache in 10.2 beschrieben.

Komplexe Funktionen

Ab Version 10.2 führt die Umwandlungssprache komplexe Funktionen für komplexe Datentypen ein. Verwenden Sie komplexe Funktionen, um hierarchische Daten auf der Spark-Engine zu verarbeiten.

Die Umwandlungssprache enthält die folgenden komplexen Funktionen:

- ARRAY
- CAST
- COLLECT_LIST
- CONCAT_ARRAY
- RESPEC
- SIZE
- STRUCT
- STRUCT_AS

Weitere Informationen zu komplexen Funktionen finden Sie im Kapitel „Funktionen“ im *Developer-Referenzhandbuch für die Umwandlungssprache von Informatica 10.2*.

Komplexe Operatoren

Ab Version 10.2 führt die Umwandlungssprache komplexe Operatoren für komplexe Datentypen ein. Verwenden Sie in Zuordnungen, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden, komplexe Operatoren, um auf Elemente hierarchischer Daten zuzugreifen.

Die Umwandlungssprache enthält die folgenden komplexen Operatoren:

- Subscript-Operator []
- Dot-Operator .

Weitere Informationen zu komplexen Operatoren finden Sie im Kapitel „Operatoren“ im *Developer-Referenzhandbuch für die Umwandlungssprache von Informatica 10.2*.

Fensterfunktionen

Ab Version 10.2 führt die Umwandlungssprache Fensterfunktionen ein. Mit Fensterfunktionen können Sie eine kleine Teilmenge eines größeren Datensatzes auf der Spark-Engine verarbeiten.

Die Umwandlungssprache enthält die folgenden Fensterfunktionen:

- LEAD. Ermöglicht den Zugriff auf eine Zeile an einem bestimmten physischen Offset, der nach der aktuellen Zeile kommt.
- LAG. Ermöglicht den Zugriff auf eine Zeile an einem bestimmten physischen Offset, der vor der aktuellen Zeile kommt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Funktionen“ im *Informatica 10.2 - Umwandlungssprachreferenzhandbuch*.

Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen in Version 10.2 erläutert.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Umwandlungen in 10.2 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen für die Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Die Adress-Validiererumwandlung enthält zusätzliche Adressfunktionen für die folgenden Länder:

Österreich

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass eine Postleitzahl für einen Briefkasten mit zwei gültigen Straßennamen zurückgegeben wird. Zum Beispiel könnte ein Gebäude an einer Kreuzung eine Adresse auf beiden Straßen haben. Im Gebäude könnte aber der Empfang von Post vorzugsweise an einer der beiden Adressen gewünscht werden. Die andere Adresse bleibt gültig, aber der Briefträger benutzt sie zum Austragen nicht.

Die österreichische Post weist beiden Adressen eine Postleitzahl zu. Die österreichische Post weist der Adresse, an der keine Post ausgetragen wird, zusätzlich eine Postleitzahl-ID zu. Die Postleitzahl-ID ist identisch mit der Postleitzahl der bevorzugten Adresse. Sie können die Postleitzahl-ID verwenden, um die bevorzugte Adresse mit der Adress-Validiererumwandlung zu suchen.

Um die Postleitzahl-ID für eine Adresse in Österreich zu finden, wählen Sie den Ausgabeport Postleitzahl-ID AT. Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für AT“ nach dem Port.

Um die Adresse zu finden, die eine Postleitzahl-ID darstellt, wählen Sie den Eingabeport Postleitzahl-ID AT. Suchen Sie in der Portgruppe „Diskret“ nach dem Port.

Tschechische Republik

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung für das Hinzufügen von RUIAN-ID-Werten zu einer gültigen Adresse in der Tschechischen Republik konfigurieren.

Sie können die folgenden RUIAN-ID-Werte finden:

- RUIANAM_ID. Kennzeichnet den Adress-Zustellpunkt eindeutig.
Um den RUIAN-ID-Wert zu ermitteln, der den Adress-Zustellpunkt eindeutig kennzeichnet, wählen Sie den Ausgabeport „RUIAN-Zustellpunkt-ID“.
- RUIANSO_ID. Identifiziert die Adresse auf Gebäudeebene.
Um den RUIAN-ID-Wert zu suchen, der die Adresse auf Gebäudeebene kennzeichnet, wählen Sie den Ausgabeport „RUIAN-Gebäude-ID“.
- RUIANTEA_ID. Identifiziert den Eingang des Gebäudes.
Um den RUIAN-ID-Wert zu ermitteln, der den Eingang zum Gebäude kennzeichnet, wählen Sie den Ausgabeport „RUIAN-Eingangs-ID“.

Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für CZ“ nach den Ports.

Hongkong

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Features für Hongkong:

Mehrsprachige Unterstützung für Adressen in Hongkong

Ab Version 10.2 kann die Adress-Validiererumwandlung Adressen in Hongkong auf Chinesisch oder auf Englisch lesen und schreiben.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die bevorzugte Sprache für die Adressen auszuwählen, die von der Umwandlung zurückgegeben werden. Die Standardsprache ist Chinesisch. Um Adressen in Hongkong auf Englisch zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf ENGLISCH.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“, um den bevorzugten Zeichensatz für die Adressdaten auszuwählen. Der standardmäßige Zeichensatz ist Hanzi. Um Adressen in Hongkong in lateinischen Buchstaben zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf die Option „Lateinisch“ oder „ASCII“. Wenn Sie ein lateinisches Skript auswählen, wandelt die Adressvalidierung die Adressdaten in Pinyin um.

Adressvalidierung mit einer Zeile im Vorschlagslistenmodus

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass gültige Vorschläge für eine Adresse in Hongkong zurückgegeben werden, die Sie in einer einzigen Zeile im Vorschlagslistenmodus eingeben. Um die Vorschläge zurückzugeben, konfigurieren Sie die Umwandlung für die Ausführung im Vorschlagslistenmodus.

Übermitteln Sie die Adresse in der nativen Sprache Chinesisch und im Hanzi-Skript. Die Adress-Validiererumwandlung liest die Adresse im Hanzi-Skript und gibt die Vorschläge für die Adresse im Hanzi-Skript zurück.

Übermitteln Sie eine Adresse in Hongkong im folgenden Format:

```
[Province] [Locality] [Street] [House Number] [Building 1] [Building 2] [Sub-building]
```

Wenn Sie einen Adressenteil übermitteln, gibt die Umwandlung einen oder mehrere Adressvorschläge für die eingegebene Adresse zurück. Wenn Sie eine vollständige oder fast vollständige Adresse eingeben, gibt die Umwandlung einen einzelnen Vorschlag für die eingegebene Adresse zurück.

Verwenden Sie den Port „Vollständige Adresse“, um Adressen mit einer Zeile zu überprüfen.

Macao

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Features für Macao:

Mehrsprachige Unterstützung für Adressen in Macao

Ab Version 10.2 kann die Adress-Validiererumwandlung Adressen in Macao auf Chinesisch oder auf Portugiesisch lesen und schreiben.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die bevorzugte Sprache für die Adressen auszuwählen, die von der Umwandlung zurückgegeben werden. Die Standardsprache ist Chinesisch. Um Adressen in Macao auf Portugiesisch zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf ALTERNATIVE_2.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“, um den bevorzugten Zeichensatz für die Adressdaten auszuwählen. Der standardmäßige Zeichensatz ist Hanzi. Um Adressen in Macao in lateinischen Buchstaben zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf die Option „Lateinisch“ oder „ASCII“.

Hinweis: Wenn Sie ein Skript „Lateinisch“ mit der Standardoption für die bevorzugte Sprache auswählen, werden die chinesischen Adressdaten in Kantonisch oder Mandarin übersetzt. Wenn Sie ein Skript „Lateinisch“ mit der Option für die bevorzugte Sprache ALTERNATIVE_2 auswählen, gibt die Adressvalidierung die Adresse auf Portugiesisch zurück.

Überprüfung von Adressen mit einer Zeile für native Adressen in Macao im Vorschlagslistenmodus

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass gültige Vorschläge für eine Adresse in Macao zurückgegeben werden, die Sie in einer einzigen Zeile im

Vorschlagslistenmodus eingeben. Wenn Sie einen Adressenteil im Vorschlagslistenmodus eingeben, gibt die Umwandlung einen oder mehrere Adressvorschläge für die eingegebene Adresse zurück. Übermitteln Sie die Adresse in chinesischer Sprache und im Hanzi-Skript. Die Umwandlung gibt Adressvorschläge in chinesischer Sprache und im Hanzi-Skript zurück. Geben Sie eine Adresse in Macao in folgendem Format ein:

```
[Locality] [Street] [House Number] [Building]
```

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die bevorzugte Sprache für die Adressen auszuwählen. Die bevorzugte Standardsprache ist Chinesisch. Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“, um den bevorzugten Zeichensatz für die Adressdaten auszuwählen. Das bevorzugte Standardskript ist Hanzi. Um Adressen mit einer Zeile zu überprüfen, geben Sie die Adressen im Port „Vollständige Adresse“ ein.

Taiwan

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass eine Adresse in Taiwan auf Chinesisch oder auf Englisch zurückgegeben wird.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“, um die bevorzugte Sprache für die Adressen auszuwählen, die von der Umwandlung zurückgegeben werden. Die Standardsprache ist traditionelles Chinesisch. Um Adressen in Taiwan auf Englisch zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf ENGLISCH.

Verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“, um den bevorzugten Zeichensatz für die Adressdaten auszuwählen. Der standardmäßige Zeichensatz ist Hanzi. Um Adressen in Taiwan in lateinischen Buchstaben zurückzugeben, setzen Sie die Eigenschaft auf die Option „Lateinisch“ oder „ASCII“.

Hinweis: Die Adressstruktur im nativen Skript listet alle Adresselemente in einer einzigen Zeile auf. Sie können die Adresse als einzelne Zeichenfolge in einem Port „Formatierte Adresszeile“ übermitteln.

Wenn Sie eine Eingabeadresse formatieren, geben Sie die Elemente in der Adresse in der folgenden Reihenfolge ein:

```
Postal Code, Locality, Dependent Locality, Street, Dependent Street, House or Building  
Number, Building Name, Sub-Building Name
```

USA

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Features für die USA:

Unterstützung für die Secure Hash Algorithm-konformen Versionen von CASS-Datendateien

Ab Version 10.2 liest die Adress-Validiererumwandlung CASS-Zertifizierungsdatendateien, die dem SHA-256-Standard entsprechen.

Die aktuellen CASS-Zertifizierungsdateien sind von `USA5C101.MD` bis `USA5C126.MD` durchnummeriert. Um Adressen in den Vereinigten Staaten im zertifizierten Modus zu überprüfen, müssen Sie die aktuellen Dateien verwenden.

Hinweis: Die SHA-256-konformen Dateien sind nicht mit älteren Versionen von Informatica kompatibel.

Unterstützung für Adressen des Typs „Tür nicht zugänglich“ im zertifizierten Modus

Ab Version 10.2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass Adressen in den Vereinigten Staaten identifiziert werden, die keine Tür oder Zugangspunkt für einen Briefträger haben. Möglicherweise ist der Briefträger nicht in der Lage, ein großes Paket an der Adresse abzuliefern.

Der US-Postdienst führt eine Liste mit Adressen, für die ein Briefkasten zugänglich ist, ein physischer Eingang aber nicht. Beispielsweise kann bei einem Wohnhaus ein Briefkasten außen am Zugangstor oder an einer Landstraße angebracht sein. Die Adressreferenzdaten enthalten die Liste der nicht zugänglichen Adressen, die vom US-Postdienst erkannt werden. Die Adressvalidierung kann den zugänglichen Status einer Adresse zurückgeben, wenn Sie die Adresse im zertifizierten Modus überprüfen.

Um Adressen des Typs „Tür nicht zugänglich“ zu identifizieren, wählen Sie den Port für Zustellpunktvalidierung „Tür nicht zugänglich“. Suchen Sie in der Portgruppe „US-spezifisch“ nach dem Port.

Unterstützung für Adresse „Kein sicherer Ort“ im zertifizierten Modus

Ab Version 10.2 können Sie die Address-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass Adressen in den Vereinigten Staaten identifiziert werden, die keinen sicheren Briefkasten oder Annahmepunkt für Post haben. Möglicherweise ist der Briefträger nicht in der Lage, ein großes Paket an der Adresse abzuliefern.

Der US-Postdienst Postal Service führt eine Liste mit Adressen, bei denen der Briefkasten nicht sicher ist. Ein Einzelhändler ist z. B. kein sicherer Ort, wenn der Briefträger das Geschäft betreten kann, aber keinen Briefkasten oder Angestellten vorfindet, um die Post auszuliefern. Die Adressreferenzdaten enthalten die Liste der nicht sicheren Adressen, die vom US-Postdienst erkannt werden. Die Adressvalidierung kann den nicht sicheren Status einer Adresse zurückgeben, wenn Sie die Adresse im zertifizierten Modus überprüfen.

Um Adressen des Typs „Tür nicht zugänglich“ zu identifizieren, wählen Sie den Port für Zustellpunktvalidierung „Nicht sicherer Ort“. Suchen Sie in der Portgruppe „US-spezifisch“ nach dem Port.

Unterstützung für Auslieferungsbereiche nur mit Postfächern

Ab Version 10.2 können Sie die Address-Validiererumwandlung so konfigurieren, dass Postleitzahlen identifiziert werden, die Postfachadressen und keine anderen Adressen enthalten. Wenn alle Adressen in einer Postleitzahl Postfachadressen sind, stellt die Postleitzahl einen Auslieferungsbereich nur mit Postfächern dar.

Die Adress-Validiererumwandlung fügt den Wert Y zu einer Adresse hinzu, um anzugeben, dass sie eine Postleitzahl in einem Auslieferungsbereich nur mit Postfächern enthält. Durch den Wert kann der Briefträger die Post einfacher sortieren. Beispielsweise können sich die Briefkästen in einem Auslieferungsbereich nur mit Postfächern möglicherweise in einem einzigen Postgebäude befinden. Der Briefträger kann die gesamte Post mit einer einzigen Fahrt in einem Auslieferungsbereich nur mit Postfächern ausliefern.

Um Auslieferungsbereiche nur mit Postfächern zu identifizieren, wählen Sie den Port „Indikator für Auslieferungsbereiche nur mit Postfächern“. Suchen Sie in der Portgruppe „US-spezifisch“ nach dem Port.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.2 Developer-Umwandlungshandbuch* und in der *Informatica 10.2-Adress-Validierer-Portreferenz*.

Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen des Datenprozessors erläutert

JsonStreamer

Verwenden Sie das JsonStreamer-Objekt in einer Data Processor-Umwandlung, um große JSON-Dateien zu verarbeiten. Die Umwandlung unterteilt sehr große JSON-Dateien in vollständige JSON-Nachrichten. Die Umwandlung kann dann andere Data Processor-Umwandlungskomponenten oder eine Umwandlung von Hierarchisch in Relational aufrufen, um die Verarbeitung abzuschließen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Streamer“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Data Transformation 10.2*.

RunPCWebService

Verwenden Sie die Aktion RunPCWebService, um ein PowerCenter-Mapplet aus einer Data Processor-Umwandlung aufzurufen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Aktionen“ im *Benutzerhandbuch zu Informatica Data Transformation 10.2*.

PowerCenter-Umwandlungen

Auswerten von Ausdrücken

Ab Version 10.2 können Sie Ausdrücke auswerten, die Sie im Ausdruckseditor einer Ausdrucksumwandlung konfigurieren. Wenn Sie einen Ausdruck testen, geben Sie Beispieldaten ein und werten den Ausdruck anschließend aus.

Weitere Informationen zum Auswerten eines Ausdrucks finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit Umwandlungen“ und im Kapitel „Ausdrucksumwandlung“ im *Umwandlungshandbuch zu Informatica PowerCenter 10.2*.

Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden neue Arbeitsablauffunktionen in Version 10.2 erläutert.

Arbeitsabläufe in Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Arbeitsabläufen in 10.2 erläutert.

Eigenschaften der Human-Task-Verteilung

Ab Version 10.2 können Sie eine Liste mit Benutzern oder Gruppen speichern, die an Human-Task-Instanzen in einer externen Datenbanktabelle arbeiten können. Sie wählen die Tabelle aus, wenn Sie die Human-Aufgabe konfigurieren, um die Aufgabeninstanzen basierend auf den Werten in einer Spalte mit Quelldaten zu definieren.

Die Tabelle identifiziert die Benutzer oder Gruppen, die an den Aufgabeninstanzen arbeiten können, und gibt die Spaltenwerte an, die jedem Benutzer oder einer Gruppe zugeordnet werden sollen. Sie können die Tabelle unabhängig von der Arbeitsablaufkonfiguration aktualisieren, wenn Benutzer dem Projekt beitreten oder das Projekt verlassen. Wenn der Arbeitsablauf ausgeführt wird, verwendet der Datenintegrationsdienst die aktuellen Informationen in der Tabelle, um Benutzern oder Gruppen Aufgabeninstanzen zuzuweisen.

Sie können auch einen Bereich numerischer Werte oder Datumswerte angeben, wenn Sie den Werten in einer Quelldatenspalte Benutzer oder Gruppen zuordnen. Wenn ein oder mehrere Datensätze einen Wert in einem von Ihnen angegebenen Bereich enthalten, weist der Datenintegrationsdienst einem angegebenen Benutzer oder einer angegebenen Gruppe die Aufgabeninstanz zu.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Human Task“ im *Handbuch zum Arbeitsablauf in Informatica Developer 10.2*.

Eigenschaften der Human-Task-Benachrichtigung

Ab Version 10.2 können Sie die Betreffzeile einer E-Mail-Benachrichtigung, die Sie in einer Human-Aufgabe konfigurieren, bearbeiten. Sie können auch eine Arbeitsablaufvariable zur Betreffzeile der Benachrichtigung hinzufügen.

Eine Human-Aufgabe kann E-Mail-Benachrichtigungen senden, wenn die Human-Aufgabe im Arbeitsablauf abgeschlossen ist und wenn der Status für eine Aufgabeninstanz, die die Human-Aufgabe definiert, geändert wird. Um Benachrichtigungen für eine Human-Aufgabe zu konfigurieren, aktualisieren Sie die Eigenschaften

„Benachrichtigungen“ für die Human-Aufgabe im Arbeitsablauf. Um Benachrichtigungen für eine Aufgabeninstanz zu konfigurieren, aktualisieren Sie die Eigenschaften „Benachrichtigungen“ für den Schritt innerhalb der Human-Aufgabe, die die Aufgabeninstanzen definiert.

Wenn Sie Benachrichtigungen für eine Human-Aufgabeninstanz konfigurieren, können Sie eine Option auswählen, um den Besitzer der Aufgabeninstanz zusätzlich zu jedem, von Ihnen angegebenen Empfänger zu benachrichtigen. Die Option gilt, wenn ein einzelner Benutzer die Aufgabeninstanz besitzt. Wenn Sie die Option zum Benachrichtigen des Besitzers der Aufgabeninstanz auswählen, können Sie optional das Feld „Empfänger“ leer lassen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Human Task“ im *Handbuch zum Arbeitsablauf in Informatica Developer 10.2*.

Importieren aus PowerCenter

Ab Version 10.2 können Sie Zuordnungen mit mehreren Pipelines, Sitzungen, Arbeitsabläufen und Worklets aus PowerCenter in das Modellrepository importieren. Sitzungen innerhalb eines Arbeitsablaufs werden als Zuordnungsaufgaben im Modellrepository importiert. Arbeitsabläufe werden im Modellrepository als Arbeitsabläufe importiert. Worklets innerhalb eines Arbeitsablaufs werden erweitert, und Objekte werden in das Modellrepository importiert.

Mehrere Pipelines in einer Zuordnung werden basierend auf der Ziellastreihenfolge als getrennte Zuordnungen in das Modellrepository importiert. Wenn ein Arbeitsablauf eine Sitzung enthält, die eine Zuordnung mit mehreren Pipelines ausführt, erstellt der Importvorgang eine separate Modellrepositoryzuordnung und Zuordnungsaufgabe für jede Pipeline in der PowerCenter-Zuordnung, um die Ziellastreihenfolge zu erhalten.

Weitere Informationen zum Importieren aus PowerCenter finden Sie im Kapitel „Importieren von PowerCenter“ im *Handbuch zu den Zuordnungen in Informatica Developer 10.2* und im Kapitel Arbeitsabläufe im *Handbuch zu den Arbeitsabläufen in Informatica Developer 10.2*.